# Wiesbadener Tanblatt.

Bering Langgaffe 21 "Zagbiate-hand". Schalter-hane gestinet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernruf: "Tegblatt-Hand" Nr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abende, außer Conntagt.

Begngs-Breis für beibe Andgaben: W. Die, monatlid, M. I.B vierretjährlich burch ben Berlag Langache I., ohne Bringerlobn. M. 3.80 vierretjährlich burch alle beutichen Boftantlatten, audichtieftlich Orftellerib. Begngd-Beitellungen nehmen außerbem eurgegen: in Wiedbaben die Aveigliche Busmarcheng 19, leiwie vie Andgabeitellen in allen Teilen ber Gtabt; in Biedrich: die betriger Ausgabeitellen und in den denachberten Landotten und im Abeingan die betreffenden Tagblati-Leiger. Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big, für ärtliche Angeigen im "Arbeitsmarth" und "Krimer Ungeigen" in einheitlicher Sahdern: Bo Pig, in davon abwerchender Sahandfiltung, towie für alle übrigen delichen Angeigen; 30 Big. für alle andwärtigen Wagrigen; 1 Art. dur debiche forkamen; 2 Mil. inr andwärtige Krifamen. Gange, halbe, derinde und vierte Seiten, durchlandsch, nach delanderer Benechmung.— Bei mieberdolter Anfmaduse underänderter Angeigen in furgen Fwickenraumen entlprechender Racing.

Angeigen-Annahme: Für bie Abenb-Ausg. bis 13 Ubr nadmittage Berliner Schriftleitung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernipr. : Amt Bubon 6202 u. 6203. Tagen und Bilben wird feine Gemabr abernommen.

Samstag, 29. April 1916.

## Morgen-Ausgabe.

nr. 199. • 64. Jahrgang.

## Das englische Schlachtschiff "Kussell" im Mittelmeer durch Mine vernichtet!

## Ein neuer Verluft der englischen Flotte im Mittelmeer.

W.T.-B. London, 28. April. (Ricktonmlich. Dractbericht.) Die Abmiralität teilt mit, daß das Schlachtschiff "Aussell", das die Flagge des Konteradmirals Aremantle führte, im Mittelmeer auf eine Mine gestoßen und gesunken ist. 124 Mann werden vermißt, 676 wurden gerettet.

Das Schlachtschiff "Kuffell" maß 14 220 Tonnen und war mit vier 30,5-Bentimeter-, wolf 15,2-Bentimeterund zwölf 7,6-Bentimeter-Kanonen bewaffnet und hatte 4 Torpedolancierrohre. Seine Geschwindigkeit betrug 191/2 Knoten.

### Deutschland und Amerika. Biel hoffnungsvollere Stimmung in der Berliner amerikanischen Kolonie. Ein vollkommener Stimmungsumschwung.

L. Berlin, 28. April. (Gig. Melbung. Benf. Bln.) Das Mertmal bes beutigen Tages in ber ameritanifden Rrife ift ein vollfommener Stimmungeumfdwung in ben biefigen ameritanifden Rreifen. Babrenb noch bor einigen Tagen Beffimismus obwaltete, bie Roffer gepadt murben und ein Zeil ber ameritanifchen Rolonie bereite bie Reife antrat, fagte und beute eines ber einflugreichften Mitglieber ber ameritanifden Sanbels. fammer, fichtlich erleichtert, bag feine Lanbeleute bie Roffer wieber ausgepadt batten und bie Abgereiften gum Teil nach Berlin gurüdgetehrt waren. Rach feiner Inficht habe man in Dentidland ber Rote Wilfon-Lanfing eine Muslegung gegeben, bie boch über bie in Bafbington geplanten Biefe binausging. Der einflufreiche Ameritaner beftritt energifch, bağ man brüben einen "Datdi" mit Deutschland "riellieren" wolle, und bag bie offentliche Meinung Ameritas in ihrer Dehrheit bon friegeri. fden Geluften befectt fei. Geit Botfchafter Gerarb in bas Sauptquartier abgereift ift, hat man bier bie Wewißheit, bag bie beutiche Antwortnote bie Diglichteit au einem Musgleich biefen wirb. 3m Großen Sauptquartier, wohin auch, wie gemelbet, gur Mitwirfung ber Staatofefretar bes Reichsmarineamts v. Capelle gereift ift, hat man bie Grundguge ber Antwortnote bereits feftgelegt. Bie bas "B. T." bort, ift angunchmen, bag fie in ber erften Galfte ber nachften 29 oche in Wafhington überreicht werben wirb. Wann Botichafter Gerarb nach Berlin gurudfehrt, fteht noch nicht feft.

### Der Aufstand in Irland. Bollständige Absberrung ber irischen Barlamentsmitglieder von Frland.

W. T.-B. Amsterdam, 28. April. (Richtamtlich.) Einem hiefigen Blatt wird aus London berichtet, daß die irischen Abgeordneten vorläusig teine Röglichteit haben, sich mit Irland in Berbindung zu seben, und beshald nicht in der Lage sind, über die Unruhen in Dublin, die sie völlig überrascht haben, irgend welche Ausschlässe zu geben.

## Aufhebung der irischen Geschworenens gerichte.

### Birrells Abreife nach Dublin. — Neue Unruhen in ber Umgebung Dublins.

Br. Dang, 28. Apoil. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Gin Königficher Gelag hebt vorübengehend die Berhandlungen von Rapitalverbrechen durch Gefdworene in Inland auf, fo bağ die Anklagen megen Aufruhes, Berkauf und Einfuhr von Matten und abnlichem nur burch ben Gingelrichter, ber fait immer Englander ift, ohne Geidworene abgeurbeilt merben. - Der Minifter für Irland Birrell ift Mittwochnacht nach Dublin abgereift, in Begleitung von drei ameri-Laufchen und mehreren Londoner Journalisten, damit fie die Loge perfontich prufen formen. - Aus Lombon wird acmelbet, baf, troppen die Dubliner Garnison burch Truppen aus Beljaft und England verstärft morden waren, es am Dienstagmorgen noch nicht gelangen mar, bie Ginnfein aus den von ihnen besetzten Gebäuden, Boit und Telegraphenami, Rathaus und Gerichtsgebäube und zwei Gijenbabuftationen zu bertreiben. Erft fpat abends gelang es den Tauppen, einen Teif ber Stadt von den Aufftindischen gu fäubern. Aus der Umgebung von Dublin werden von neuem Unsuben gemeibet, bie einen eensten Channiter tragen.

### Das Berlangen nach ber Erschiefung Gir

Moger Casements.
W. T.-B. London, 28. April. (Richtamilich. Drahtbericht.)
Unterhaus: Bemberton Billing fragte, nachdem Virrell die Mitteilung über die Revolution in Dublin gemacht hatte, ob der Premierminister dem Barlament und der Nation die Bersicherung geben könnte, daß Casement sofort exschossen würde. Asquith erwiderte, diese Frage hätte in diesem Augenblid nicht gestellt werden sollen.

### Gine Todesdrohung gegen den englischen Botschafter in Washington zur Behandlung Gir Roger Casements.

Br. Rotterbam, 28. April. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der englische Botschafter in Bashington erhielt, einer Reuterbepesche zusolge, einen anondmen Brief, worin er mit dem Tod bedroht wird, wenn Sir Roger Casement anders behandelt werden sollte als gewöhnliche Kriegsgefangene.

### Scharfe Angriffe auf die Regierung und Birrell insbesondere.

Die Mundtotmachung ber Preffe.

Br. Amfterbam, 28. April. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die Rabinettsverfügung, die den Zwed hat, der englischen Presse einen undurchdringlichen Maulforb angulegen, hat diefe Abficht grundlich erreicht. Die heute eingetroffenen englischen Blatter wogen nicht, zu mudfen. "Times" und "Dailh Mail" ruden die irifche Frage redattionell selbständig in den Bordergrund und helsen sich durch Angriffe auf die Regierung. "Daily Rail" sogt: Gestern habe sich gezeigt, warum die 23, womit das Kadinett gemeint ift, so angestrengt die Bahrheit verbarg. Roch niemals hat fo eine Regierung fich berteibigt. Birrell entschulbigte fich, er sei nicht in Dublin gewesen und nicht gewarnt worden. Er wartete auf ein Warmungstelegromm ber Sinnfein. Drei Tage bor bem Aufftand? Tatfache fei, daß die Minister zu beschäftigt gewesen seien, das nationale "Unglud", ihren möglichen Sturg, zu berhindern, als bag fie fid) um anderes fummern fonnten. Lord Middleton fagte im Oberhaus, viele Offigiere feien am Aufftanbstag gum Bettrennen in der Rabe bon Dublin gewesen und bon Aufftanbifchen auf bem Rudweg gefangen genommen worden. Go etwas fei, fo fahrt die "Daily Mail" fort, nur bei ber Regierung ber 23 moglich. Satten bie Beitungen veröffentlichen burfen, was fie am Conntagabend wußten, bann waren bie Behorben vielleicht noch geitig aus ber Schlaffrantheit erwacht. Aber bie Regierung habe ber Breffe jest einen Maultorb angelegt und ber Bachbund fam nicht mehr bellen. Birrell mag ein gang netter alter herr fein für einen Raffeellatich, bie Regierung Irlands aber gebort in frarte Banbe. Bie gefagt, magt fein anderes Blatt biefen Ton, man muß abwarten, wie das der "Dailb Mail" bekommen wird. Bon feinem Londoner Gewährsmann weiß ber Berichterftatter ber "Boff. Big.", bag einige Journaliften bereits gu Gefang . nisftrafen verurteilt find, weil fie bie behnbare Rabinettsverfügung übertraten. Es scheint sich also ein Rampf awijden Rortheliff und Maquith über die Berfugung angubahnen. "Times" fagt: Das Barlament und das Band würden eines Tages Rechenichaft forbern. Ingwischen fei ce gefährlich, Birrellim amt gulaffen. Er muffe entlaffen werben, genau wie ein General, ber feine Bflicht nicht erfüllt. Im Barlament ginge es gleichfalls nicht ohne fcarfe Angriffe gegen die Regierung ab. Bord Middleton betonte, die Regierung babe Dienstag erflart, fie fei Berr ber Lage, er habe aber Radrichten, bag bie Rebellen nicht nur gange Stadtteile befest halten, fondern daß burdaus auch nicht vertrieben merben fonnen. Die Bewegung fei ber irifden Regierung wie ein Blis aus heiterem Simmel gefommen.

W. T.-B. London, 28. April. (Richtanntiich. Drahthericht.) Der "Mancheiter Guardian" bezeichnet den Ausbruch der Rebellion in Dublim als einen duch er ft unaugenehme Institute Ausfehricht. Das Matt kritifient, daß die Rogierung Ichands in benichtebenen Hällen wider den Mat der Rationalistenportei, ohne sie zu befragen, gehandelt bade. Dadurch habe sie die Autorieät der Partei untergraden, auf deren Mitwirfung die Regierung angewiesen soi. – Ms Birrellum Unterbaus seine Mitteilungen über die Robellion machte, war eon den ürsichen Führern Red mond anweiend. Es wurde bemerkt, daß sich die irischen Mageordneben schweigend

W.T.-B. Lendon, 28. April. (Richtamilich, Drahebericht.) Der "Deiffn Telegraph" melbet: Die Nachricht von der Kebellion in Destim werde gestern früh durch Reisende aus Irland berübergebracht. Sie sprach sich vorwittags in der Stadt berum. — "Deilh Chomisle" ichreibt: Die Witteilungen der Staatsselvetärs sir Irland im Parlament waren sir das Hand eine vollständige Aberraschung. — "Desth Bews" meint, man werde natürlich sogen, ob die Bemannng. die zu der Rebellion gesicht hat, im lehten Jahr mit ge-Lishvender En ergie behandelt worden ist. — "Dailh Mail" führt aus: Diefer folosiale Fehler der Regierung stellt alle anderen Jehler während des Krieges in den Schatten. Wie lange wird die Nation sich nach under der Herrschaft dan Führen dahintreiben lassen, die nicht führen und nicht handeln wollen und an einer chronischen Entschluskofiglett leiben?

### Scharfe Rritit auch im Oberhaufe! Die Rabel von ben Rebellen burchichnitten!

W. T.-B. Lonbon, 28. April. (Richtamtlich. Deathforicht.) Lerb Boibbleton fritifierte im Oberhans die Antimbigung ber Begierung, bas fie die Lage in Irland beherrsche. Das ll mgefehrte scheine der Ball zu sein. Die Regierung sage, die Lage sei ausgeseichnet und ausger in Dublin feien feine Unruhen in Irland entstanden. Der Redner würsichte eine Bersicherung der Regierung, daß sie in den übrigen Teilen Arkands genug Truppen habe, um eine Austweitung ber Bewegung zu bechinbern. Die Regierung scheine burch den Ausbruch des Aufftondes in Dublin völlig überrafcht zu fein; aber sie sei von zuständiger Stelle wiederholt gewarnt morben. Der Redner fuhr font: Seit langer Beit gab es in Dublin größere Körperschaften von Simmfeinen, die bollständig bemaffnet und ausgerüftet waren und seit Monaten militärisch ausgebistet wurden. Sie waren im Besit von erheblichen Mengen von Explositioffen und hatten tiel Gelb. Die autgesprodenen Mane ber Gaunseiner werden in einer Angahl von Blättern Bache für Bache verhindigt. The Regierung machte nur zu geringe Anftrengungen, biefe zu unterbrücken. Die Höupter der Bewegung wuren der Regierung wohl befannt, aber nur in zwei Killen wurde gegen fie eingeschritten. DWoteton Prach die bestimmte Granariung ous, bog Stantsfefreier Birreil fich ungefaumt auf seinen Bosten in Juland begehe, wenn er bies nicht schon gedan habe. Es handle fich vor allem darum, die Ausbreitung des Auffiandes auferhalb Dublins zu verhindern. Die Loge in Irland fei au herft gefahrlich, weren man direr nicht ichnell Herr werbe. Die Untätigleit der Regierung in den letzen Bachen habe die lohale Bevöllerung sehr antmutict. - Soch Ban & do w ne antwortete im Ramen ber Regierung, er finne die Angahl ber Rebellen in Dublin richt angeben. — Middleton wiederholte barnah feine Angaben, bağ bie Regierung von febr einflufreichen Berforren in der deutlichsten Weise gewarnt worden sei. — Beel bestätigte dies. — Lord Salisburn fagte, das Parloment werbe auch Geffärungen verlangen muffen, weshalb die Regierung trot diefer Warmungen nichts geinn habe. -Im Berkause der Debatte werde gesagt, daß ein großer Teil der Rachucken aus Irkand auf drahtlosem Wege wach England famen, ba die Rebellen die Rabel durchfcuitten batten.

### Belgien und Polen.

Niemand tann beute schon sagen, in welchen beftimmten Formen die belgijche und die polnische Frage ihre endgültige Löfung finden werden, aber dies kann doch ichon gesagt werben: die Lösung der bel-gischen Frage wird die leichtere von beiden fein. Dies mag beim ersten Hören überraschend Mingen, weil wir ja wissen, welches Gebirge von Widersachenschaft sich uns in Belgien entgegentürmt, während wir zu-gleich wissen, daß die Abtrennung der von uns im Osen besetzten Cebiete von dem Zarenreiche in so gut wie allen Schichten der Bedölferung eriehnt wird, unzere Aufgade dort also erleichtert scheinen könnte. Schemen formte. Gleichwohl miffen wir erwarten, daß bie großeren Schrierigfeiten gerode im Oft en auftauchen werden. 99008 outh immer mit Belaien gescheben mag, so wird bies Land Formen erhalten, in benen es fein Eigenleben weiterführen konn. Die "realen Garantien", eon denen der Reichskanzler ibroch, sollen ja keine Einvenleibung bedeuten, und es hat eigentlich auch niegnand bei uns jemals gefordert, das Belgien ein Bestandteil des Deutschen Reichs werden solle. Die Erklärungen des Reichskanzlers lassen gewiß mancherlei Auslegungen zu, aber felbit die am weitesten gehende, die der Abgeordnete Spabn dahin gesaft hat, daß Belgien militäriich, politifch, wirticoftspolitisch in unferer Sand bleiben milffe, bildet feinen unvereinbaren Gegenian an der Amffaffung, dat ein belgtiches Staatswefen auch in Zukunft vorhanden fein wird. Die Wättel und Woge, mit denen wir zu verbindern haben werden, daß Belgien ein vorgeichobener Posten Englands out dem Stontinent wird, find, to barf man doch mobl annehmen, bon der Reidskeitung ichen gefunden. Bie fie beschaffen find, ift um einzelnen unbefannt, und wenn man es wüßte, ware es nicht genaten, porzeitig donon zu ivreden. Auch fonnen wir uns mit der Giderheit begningen, dog Belgien nicht wieder

Der Dolch fein wird, den England und Frant. reich in untere Bestesanse zu bohren vermögen, wenn sie sich jemals wieder von den Schlägen dieses Krieges erholt haben und von neuem Bernichtungsbrange angetrieben merden follten. Will man den Krieg gegen England auf eine lette Formel bringen, so geht er um Belgien. Deshalb fönnen wir das Gebiet an der Schelbe und der Nordser nicht mieder aufgeben, aber wir werden es in den Bereich unferer Lebensintereffen ichon dann eingefügt haben, wenn wir anfere

frarke Sand dariber halten. Es steht anders mit der polnischen Frage. Hier, im Osten, wird mehr geschepen als im Besten; hier handelt es sich um einen Neudau von Erund auf. Wir sprechen nicht von Litauen und Kurland, benn das stellt wieder eine besondere Frage dar, die mit der polnischen mar vielsach verknübst ist, tropdem aber felbständig gelöft werden fonn. Die eigentlich volnische Frage dagegen ist keine, die von uns aus allein und selbständig in die Sand genommen werden fann, sondern sie ist zugleich eine der befreundeten Donaunionarchie, und wenn sich auf diese Weise ihre Lösung auch leichter finden zu wollen scheint, so wird fic twieder evidpoert, gerade durch die notwendige gegenseitige Ampassung bon Interessen, für die bei aller noch to regen und unberbrücklichen Freundschaft der beiden Bieiche boch erst ein gemeinsamer tragfähiger Boben gefucht werden muß. Freilich ist es mahr, daß wir bei der Inangri-fnahme des politischen Problems werft und sulett den eigenen nationalen und staatsichen Rugen gu Mate zu ziehen haben, aber domit dauernder Geto in n erreicht wind, follte fein Berd neuer Ungufriedenheit geschaffen werden. Heute, wo alles noch im Wenden ist, ware es eine Leichtiertigkeit, Fonderungen antfaustellen, die einzig aus dem Gefühl und nicht aus ben schwer zu überichmenden Wirklichkeiten ihre Berechtiquing berauleiten vermöchten. Es hat deshalb auch menig Bwed, sich mit den monntosochen Bonschlägen voer Binischen zu beschäftigen, mit denen bast die Bolen und aus ganze Bruppen von jovaenden und hossenden Betrachtern dei uns und in Osterveich-Umgarn hervorgetreien find. Aberblidt mon die Fille dieser Anregungen, so fann man sagen: an auten Ratfalagen fehlt es ben Staatsmännern bei uns und an der Donau trabelich nicht; fie haben die Lichfte Austrahl. Sie können sich nach Belieben für einen bolnischen "Buffersbant" oder für eine neue Teilung ober für eine Angliederung bald an Breufen und bald an Öfterreich entscheiden. Isber Streiter für einen diefer Gedanten fieht mit Geringschätzung auf die anderen herod, die nicht beareisen wollen, daß er der einsig bernünftige ift. Und fo geht es reihum, ftets mit derselben Heftigkeit und auch mit denselben fiberhubung. Wenn an der Donan Stimmen laut werden, die der bereinigten polniichen Nation ein Selbstbest immungsrecht im Rahmen entweder der deutichen oder der öfterreichisch-umgarischen Reichseinbeit zugesteben wollen, so baben wir die begründete Ber-mutung, das die somit freigestellte Bahl om Ende d och feine Mahl fein foll, daß vielmehr der Gedanke abmaltet, Ofterreich-Ungarn und nicht mir werde den Radmen eine solche Neubisdung herzeben. Darliber foll jent nicht meiter geworden werden, es ware ein einos beit-Mber bariiber beiteht mobil Abereinstiennumg, daß die bolnische Frage nur zu lösen ist, wenn sie in einen engsten Ausammenhang wit der aufünftigen Gestaltung des Bündnisses derMittelmächte gebracht wird, wenn also dies Bündnis eine Bertiefung enfahrt, die ein gemeinfames Sandeln über die jekigen Grenzen himaus nicht blok ermöglicht, sondern mit organischer Notwendigseit and erfordert und fichert.

Antwerpens Bedeutung.

über die wirtschaftliche und politische Bedeutung Antwerpens sind manchersei noch wenig geslärte Un-sichten verbreibet. Projessor Dr. Heumann Schusichung der Fragen, die mit Antwerpen in Beziehung der Fragen, die mit Antwerpen in Beziehung der Bartellung enthält eine Fälle bon
interessanten Bartellung der Fragen, die mit Antwerpen in Beziehung stehen

Mit Becht betont Schumacher, das noch immer nachweisbar salliche Ansichten über Antwerpens Bedeutung Berbreitung und Zustimmung finden und daß fast ilberall die Gesahr besteht, aum Opser des letzten Wortes zu werden, wenn es nur zwerücktlich vorgebrackt wind, mag es einer jachlichen Begründung auch noch jo sehr entbehren. Die Ubermittlung von Material aller Art ist denn auch der Sann und Zwed der Schunacherschen

Roch ihm find alle drei für einen Seehafen wich tigen Momente — Safen, Geelage, Bandlage in Antwerpen besonders vorteilhaft gegeben. wenigsten ist das noch beim Hafen der Jall. Die Fahrstraße vom Meer aus ist auf den ersten 70 Kilometer allendings mehr eine Mearesbucht als ein Auflauf und geflattet auch den größten Dampfern die Einsahrt noch unter Bolldanusf. Auf der weiteren Strecke aber weist fle unglinftige Kribunungsverhältnisse und eine Minberung ber Tiefe auf, was natürlich eine Berringerung der Halfraeidsvindigseit nötig macht und eine erhöhte Gefahr von Schiffszufanunenstößen bedeutet. Betahr von Schiffsgusammenstößen bedeutet. An Blänen, die natürlichen Schnierigkeiten gründlich zu beseitigen, hat es keinestvons gesehlt. Die Auswerdem-gen dafür sind gewaltig Ion der Seelinge Antwerpens kann uneingeschräuft gesagt werden, daß sie befon-ders günstig ist. Antwerpen liegt unmittelbar an der belebtesten Durchgangsstraße der Meere. Der stänkste Schiffsverkehr flutet an ihm vorüber. Ohne großen Beitverligt fram er in die Schelbe einbiegen, wenn ge-

winnbringende Fnacht dort zu laben oder zu löschen ist. So ist Antwerven zum internationalen Safen Europas geworden. Diesen Borteslen stehen aber auch Rachteile gegenüber. Beil der Schelbehafen wie bein anderer an der Linienschiffahrt teilminunt, die aus ben Berfrachtung bedirfniffen anderer Safen herousgeworken ist, ist es ihm sehr erschwert, aus dem eigenen Berfruchtungsbedütsnis beraus, so groß es auch ist, eine eigene Linionschiffahrt zu schaffen. Darum sieht in der Reederei Antwerpen nicht nur hinter Endbafen wie Samburg und Bremen, iondern auch binter weniger entwidelten Anlaufhafen tvie Rotterdom und Amsterdam gurud.

Die Landiage und damit die Frage des Hinterlandes ift noch wichtiger. Antwerpen ift der See kafen des belgischen Wirtidaftsgebietes und deshalb mit dem Birtschaftsseben und der Finanawirtschaft Belgiens besonders eng verwachsen. Zugunsten des Scholdehafens ift warn Staate Belgion das äußerste geschehen, chanfer fann der Bettbewerb in der Ausfuhr fann noch werden, wie sich auch die Bukunft gestalten möge. Dit dem ganzen natürlichen Hinterland, das filo-metrisch und wirtschaftlich weit liber den Ribein nach Deutschland hineinreicht, fteht Antwerpen in Berkehrsverbindung. Wie von der Gesseite, ist cs auch von der Landseite aus, wie den Schiffen, auch den Waren noch ein ausgesprochen internationaler Hafen. Selbft nach der unvollständigen belgischen Statistik betrug a. B. 1909 der Durchfishthandel 42 Brozent des belgischen Generalhandels Roch heute gilt, was einer der weitestblidenden Beurteiler des deutschen Wirtschaftslebens, Ludoif Camphaufen, icon 1835 gefagt hat: "Nach Deutschland asht sein Absluß, von Deutschland sone bom belgichen Zwischendendel nur als von einem Dinge zu roben, das nicht ist." Der canze deutsche Bollskörper mürde es schwer heiren, wenn dieser Durchsuhrhandel durch Belgien Schaden

Schumacher untersucht nacheinander die Gründe der natürsichen Billieneit Antwerpens, die Fragen Anttrerpen und der Rhein, Antwerpen und die Eisenbahn, feine Stellung im Ein- und Ausfuhrhandel, als Banfund Börsenplat, als Reedereiplat und seine industrielle Bebeutung. Er giebt nur febr borfichtig Schläffe, aber gum Studium der Frage gibt sein Buch wertvolle An-

### Die Lage im Weften. Eröffnung der Parifer Wirtschaftshonfereng.

W. T.-B. Baris, 28. April. (Nichanulich. Dochtbericht. Sabas.) Die zweite parlamentarifche inter-nationale Sandelstonferenz muche gefrem nachmittag im Lurembourg-Paloft in Gegenwart des Bröfidenten Boincare umb bes Minifterprafibenten Briand eröffnet. Der Borfibende ber Konferenz, Ghaumet, tief die fremden Athgesanden willsommen und bezeichnete als hauptsächsichsten Gegenstand ber Beratung, Bengnis abzulegen über die wirtschaftliche Emischlossenheit ber Alliberten gegenüber Deutsch-

Eine gurudhaltenbe Auferung Poincares.

W. T.-B. Baris, 28. April. (Widfamilida) Bei einem Empfang im Elbice bielt Brifibent Poincare an bie Mitglieber ber internationalen Sombelstonferens eine Amfprache, in der er u. a. davauf hinwies, daß diese freiwilligen Bufammenflinfte beinen amiliden Ganafter beauspruchen und var bagu befrimmt feien, Fragen bes Pambelsvechts zu prüfen, ihre Losung aufzusuchen, ober nicht Entschlüsse zu fassen. Es fei nicht beabsichtigt, in die Unabhängigfeit der Borlomente, noch in die Berantwortlichkeit der Regierungen einzugreifen. Rath den irblichen Redensarten über den Rampf gegen die Barbarei und die Berbeibigung der Jivilisation schloß die Rede mit einem Soch auf die Alliserten.

Auffällige Zuruchaltung Italiens gegenüber ben Barifer Birtichaftstonferengen.

Lugano, 27. April. (Benf. Bin.) Anläglich ber Anfunft ber italienischen Abgesandten und Senatoren zur Teilnahme an der interparlamentarifchen Ronfereng in Baris legt bie italienifche Regierung auffallenb großen Bert auf bie Feststellung, daß es sich um ein rein privates Unternehmen handelt, beffen Beidluffe und Anfichten bie Regierungen feinesmege betreffen ober binben. Ebenfo wird auffallend unterstrichen, bag auch bie Wirtscha bes Bierverbands in Baris nur gur Information bienen und nur einleitenben Charafter haben, ohne jede Binbung für bie Bufunft, womit naturlich ber Bert ber Ronferengen bon bornberein binfällig wirb.

### Reutralitätsberletung zweier frangöfischer Mlieger gegenüber ber Schweis.

Rein biplomatifches Rachfpiel.

W. T.-B. Bern, 28. April. (Richtamelich.) Wie die Schweigeniiche Depeiden-Agentur an zuffändiger Stelle erfiftet, wird gemäß berschiedenen Brazebengfällen, die fich auf Mieger beiber friegführenden Parteien bezieben, der gestern durch die Leiben frangöfrichen Mieger hervorgezusene Swischenfall tein diplomatifches Andriviel beden, da die beiden Flieger, die die fdweigerische Geenze überflogen batten, Rebet gemacht beben, sebald fie ihren Jertum erfannt hatten und fich höchstens amei Minuten über schweizerischem Gebiet besunden

"Das Batentind ber fünften Armee"

samet die eigenhändige Unterschrift des Kronpringen auf einem Robinetsbilbe, bas ben Stronpringen mit seiner aus 6. April 1915 geborenen Zochber bachtellt. Die Batenschaft bei der Taufe der Bringessin hat der Kronpving, wie gemeidet, ber bon ihm befehligten fünften Komee übertragen und einprogen laffen. Das Bill wurde am Jahrestag der Newsen Bringeffin jedem Angebörigen der fünften Armee übermittelt. Ginzeine dieser Lieber find als Kriegsandenken von den Feldsugsteilnehmenn om ihre Angehörigen in ber Geinnet gefandt

### Samstag, 29. April 1916.

Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht. W. T.-B. Wien, 28. April. (Richtamtlich.) Amflich verlautet vom 28. April, mittags:

Ruffifcher und füdöitlicher Rriegeschauplat.

Reine befonderen Greigniffe.

Stalienischer Ariegoschauplag.

Die Gefechtstätigfeit war gering. Die Lage ift unberändert. Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabs:

b. Dofer, Feldmaricalleutnant.

## Der Krieg gegen England.

Englische Berftimmung über Clemenceaus Kritif.

W.T.-B. Manchester, 28. April. (Richtomflich). Dmhtbericht.) Drahtbericht.) Der Londoner Berichterstatter des "Manchester Guardian" moldet. Der telographische Aussug aus dem Artibel Elemenceaus, in welchem diefer dam englischen Bolfe vorschreibt, was seine Bflicht ift, hat eine gewisse Bestürzung beroorgemisen. Kein Englander, sicher feiner dam Mang Clemenceaus hobe jem als in dieser Weise den Frank-teich gesprochen. In Gugland habe man während des Krieges keine Kritik an der smanzösischen und russiichen Regierung gesibt, nicht weil man feine Kritif hätte iden konnen, sondern weil die Bolitif und die Sitte die Grenze des Erlaubten ziehen tründen. So Lade man in England kein Wort der Kritik über die finanzösische Flotte geäutzert. Clemencea nöge sich überlegen, ob er wirklich ein Interesse dasse, eine voreilige Kritist der englischen Wethode zu veranlassen. Singland habe alle seine vertragsmößigen Berpfichtungen gegensber Frankreich erfüllt. Es habe gehan, was es nie mals für ein anderes Cand gesten babe. Grafend wedenen des niete esterns Land geton habe. Englised bedauere das nicht, aber es milffe feinen eigenen Weg wählen dürfen, um feine Opfer wirfom an moden.

### Bum Untergang ber norwegischen Bart "Garmanian".

Gine amtliche englische Melbung.

W. T.-B. Lonbon, 28. April. (Richtemalich.) Das Reuter-Berveau meldet amtlich: Die norwegische Barf "Carma-nian" (1848 Tonnen) ist von einem deutschen Untersechoot 55 Seemeilen von der ir i fchen Westkiste durch Geschübsever gum Sinken gehoocht worden. Die Besatung ging in die Boobe. Eins davon fenderte, ein anderes mit dem Ropitän und 9 Mann oft an der irischen Westlisse gekandet. Eine Befratigung biefer Melbung bleibt objumenten.)

### Selbft ein englifch-ameritanifches Blatt nennt die englische Antwort gur Blodades frage ungureichend!

Br. Amfterbam, 28. April. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die englisch beeinflußte "Rem Port Times", vorläufig bas einzige amerifanische Blatt, beffen Besprechung ber borgeftern überreichten englischen Untwortnote borliegt, nennt bie englische Antwort recht unbollständig und in manchen Bunften gang ungureichenb. Bochft gufriebenftellenb, fo fahrt bas Blatt fort, fei ber Beift echter Freundichaft, ben die Rote Englands atme. Man erwartet denn auch in Bashington bestimmt, daß die Schwierigkeiten fich ichnell aus ber Belt schaffen laffen werben.

Der Ginfpruch der Union jum Fall des

W. T.-B. Bafhington, 28. April. (Richtamtlich. Draft-bericht. Reuter.) Staatssefretar Lanfing teilte mit, daß am 26. April eine neue Rote an Grofbritannien gerichtet murbe, in welcher bie Freilaffung von 38 Ofter. reichern, Deutschen und Türken verlangt wird, die bon bem Dampfer "China" geholt murben.

## Der Krieg der Türkei.

Die angebliche Stellung ber ruffifchen Beere in Berfien.

Br. Hag, 28. April. (Eig. Drohtbericht Jens. Bln.) "Doily Chronicle" meldet, daß das ruffische, das en Bersien im Lufiskangsbiet ficht, ungefähr 100 englische Meilen nordoitlich bon Rut-el-Amara steht, mabrend eine zweite Armee sich auf der Linie von Ker-manifhan bewegt, vermutlich die versiche Grenze überschritten hat und gegen Bagdad manschiert

### Die Ereigniffe auf dem Balkan. Die Besehung ber Subabai burch die Englander.

Gin alter englifder Flattenpfan.

Br. Burid, 28. April. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Die ichweigerische Telegraphenagentur melbet aus Athen: Die Errichtung eines Slottenftutpunttes ber Entente in ber Subabai ift nunmehr burchgeführt, womit ein alter glottenplan Englands verwirflicht ift. "Meon Afth" meldet, zwei große englische Silfelreuger, mit ftorfen Truppen an Borb, find in bie Sudabai eingelaufen. 10 Schiffe blodieren ben hafen. Die Offiziere find an Land gegangen und mit Automobilen nach Kanea abgefahren. Es werben Truppenlandungen erwartet. Gricchische Truppen find sofort nach Subla abgegangen.

### Bum Anschlag auf die bulgarische Gesandtichaft in Athen.

Die Bombe frangofifden Urfprunge!

Berlin, 28. April. Die "Boff. Stg." melbet aus Athen: 3m Auftrage bes Königs Konstantin frattete ber Oberftallmeifter bem bulgarifden Gesandten Bassarow einen Besuch ab und begludwinichte ibn, bag ber Anichlag gegen ibn miglungen fei. Desgleichen fanden fich Minifterprafibent Stulubis, ber Minifter bes Außern Gunaris und Bertreter ber Mittelmachte bei Baffarom Bachleute haben die nicht explodierte Bombe unterfuct und fesigestellt, bas fie frangoftichen Urfprungs war.

Gin zweites großes Truppentransportschiff ber Entente vor Saloniki burch ein deutsches U-Boot vernichtet?

Br. Bien, 28. April. (Eig. Drabtbericht. Zeni. Bln.) Die "Sübslawische Korrespondenz" meldet aus Athen, daß es einem deutschen Unterseeboot gelungen sei, einen großen Truppendampfer vor dem Kap Karabin zu versenken. Damit ware das zweite Schiff der verbündeten Flotte vor dem Hafen von Saloniki torpediert worden.

### Die Neutralen.

Der Papft an bas ameritanifche Bolt.

Dans, 28. April. (Zenf. Min.) "Exchange Telegraph" meddet, daß der Bapit iich durch den Kardinal Gesparri mit einem Ofterbriefe an das amerikanische Voll wandte. Danin beist es: "Die beistes Volkchaft "Friede sei mit euch!" ift an olle Menschen gerichtet. Der Bapit bostt, daß die Völker, die jett im Frieden leben, dabei verbarren und Gatt für diesen Seigen danken. Wögen die Kriegführenden bald das Schwert aus der Hand kegen und dem Schwert aus der Hand kegen und dem Schwert aus der Hand kegen und dem Schlachten in Gunda, das die Menschheit entehrt, ein Ende machen."

## Der Drud bes Bierverbandes auf die Schweiz.

Br. Bürich, 28. April. (Eig. Dunktbericht. Jens. Ein.) Zu der Mitteilung der Schweizerlichen Depeschenagendur über die Berufung des ichneizerischen Gesandben in Berlin nach Bern zur Besprechung der Lage, demenken die "K. Jürcher Racht.", daß dem ichneizerischen Burdesvont beständig empfindliche Schwierigleiten dan seinen des Vörnerbendess dereitet werden, die die Schweiz nachgevode in eine ern ste Lage gebrocht boden. Die "K. Jürcher Racht." teilen mit, daß die Entente jeden Borwand benutht, um einen vermehrten Druck auf die Schweiz auszusiben, um sie aus den Vohnen froundlichses Bezeidungen zu den Zentralunächten ab zu der die nie ern. Dereichtiger Beziedungen zu den Zentralunächten ab zu der gerische Regienung wieder Broben davon abgelegt, wie besitinnut sie diese Beziedungen gegenüber gewissen Jumustungen zu dehan upt en weiß.

### Aus den verbündeten Staaten. Der gute Gesundheitszustand Raiser Franz Josephs.

W. T.-B. Wien, 28. April. (Richtamifich.) In dem Georfe, der fich am die gestrige Audienz der Salzbunger Hudigungsbepundation ausschöfig, sagte der Kaifer der "R. Kr. Br." zusfolge auf eine Bemerkung des Bräsidenten des Adgeordnetendanses Shlve fier über des Kaifers vontrefsliches Ausschen, dass einen krob der sochwährenden Anspannung aller seiner Kräsifer ind trob seines hohen Alexs se hr gut gehe. Der Kaifer sigte binzu, der nach drei Fronten geführte Krieg verlange sockwährende Entscheidungen, die in letzer Linie er zu föllen habe und die ihm daber zur Bflicht machten, alles im Ange zu behalben. Trot der großen Wishe und Arbeit fühle er sich außervordentlich wohl.

### Die Jahrhundertfeier Calzburgs.

Die Anfprache bes Raifers an bie Oulbigungsaborbnung.

W. T.-B. Wien, 28. April (Michamifich.) Dei der geftrigen Audiens der Safzburger Lufdigungsdeputation euroderte der Raifer auf die Aufbracke des Landesbauptmanns Winkler, Safzburge tapfere Söhne hätten fich dusch nubmreiche under gleickliche Geldentaten einen Aufpruch auf des Kankers des ferdere Amerikanung euworden sowie den innigen Danf des Baterlandes. Die Tat der dusden Safzburger wird noch kommenden Geschlichsen verfürden, wie tief der Gedanke der Augehörigfeit zur Macht und Eröhe des Reiches in allen Jersen dogründet ist. Der Kaifer sücherte Solzburg auch seinen der Kaber ein ehrenvoller sicher Solzburg auch seinenden seine unablässige Kürlonge zu, auf daß es, wenn mit Godses Lüffe ein ehrenvoller Friede enrungen sei, der Sognungen mächtig aufstrebender Endwicklung wieder in vollem Warfe beilhaftig werde.

### Renordnung ber Sandelstammern bon Trieft, Gorg, Rovigne und Robereto.

W. T.-B. Bien, 27. April. Der dandelsminister dat die hondelskammern Triest. Görz, Kovigno und Kovereto ausgesöst, welche durch die Ereignisse des Krieges, insbesondere insolge der Abwesendeit einer größeren Zahl den Mitgliedern dem Kammersich seit längerem in der nermalen Tätigleit behindert sind. Mit Kortsüderung der Kammergeschäfte wurden dem Handelsminister ernannte Regierungskommissare detraut, welchen ein aus Bertretern der Interessenteile gedildeter Fachmännerbeirar an die Seite gestellt wird. Im Aussammenhange mit den Verstägungen beschichtigt die Keglerung die Bestimmungen des Handelskammergeschehigt die Keglerung die Bestimmungen des Handelskammergeschehigt der Existischer Dandelskammer und uländer ein Orittel der Mitglieder der Triester Dandelskammer und delchem ein Orittel der Mitglieder der Triester Dandelskammer und beitem Ander sein sonnen, einer den fin at lichen Interessen Auch welchem ein Orittel der Mitglieder der Ausstähleren. Bei diesem Anlast zu gen den Ander ung ungsschen. Bei diesem Anlaste Kammer durchgesührt werden, durch welche die der Entwicklung des Birtschaftsledens zum Teil nicht mehr entsprechende Zusammerseschung der Triester Kammer den heutigen Berdältnissen angepaßt und namentlich eine wirssamer den heutigen Berdältnissen angepaßt und namentlich eine wirssamer den heutigen Berdältnissen unter Din nachten den Berfönlichteiten aus Kreisen der Kammer und sonsten interessienten wirtschaftlichen Areisen Triests einberusen werden, werden der Kammer und sonsten interessierten wirtschaftlichen Areisen Triests einberusen werden, dass kreisen der Kammer und sonsten interessierten wirtschaftlichen Areisen Triests einberusen werden, dass kreisen der Kammer und sonsten unter Einsteilung den Unteressierten wirtschaftlichen Areisen Triests einberusen werden, dass kreisen der Kammer und sonsten unter Einstehung den Kenteren unter Din

## Französische Corbeeren für den "großen Deutschen" Abg. Liebknecht.

Die songösische Presse bat es sich selbswertandlich nicht entgeben kassen, dem "parlamendorischen" Austreten Liebsmecht die siebewollste Berichberstatung zu widmen. Gemügte dech die ein fache Wiederstatung zu widmen. Gemügte dech die ein fache Biederstatung zu widmen. Gemügte dech die ein fache Wiederstatung zu der Liebsmechtsden Bern nglim den Peutschlands und seiner Politik, um die Stimmung der Peutschlands und seiner Politik, um die Stimmung der Peutschlands und seiner Volitik, um die Stimmung der Peutschlands und seiner Volitik, um die Stimmung der Peutschlands zu deschiedes des die Geschaftung der umerhörten Ausschle Istellie Vergeichnet Vertrecht sich einem Kreibel A. de Beleises, worin der Konanössische Peutschlands und die anderenderends seine Verzeichnet Liebsmechts Auftreben ohne Kommendor. Das ist solich. Undamsbareit sann unaugederacht sein. Dies san Deutschen, und ein großer Deutschlands zu er-Könen, das Deutschlands du er-Könen, das Deutschlands der erweichten, das Deutschlands du er-Könen, das Deutschlands der erweichten, das Deutschlands der erweichten, das Deutschlands der erkeiten Deutschlands zu er-Könen, das Deutschlands den Reitern Deutschlands zu er-Könen, das Beier gewollt in

und mie einem un fühnboren Fredelbegonnen hat und ihn im Mögund beenden wird. Er fagt, was gejagt werben muß, wie wir es gejagt hätten, und wie as die underteissche Geschichte kagen wird."

Die Selbsigerechingleit des Abgeordrichen Diebbrecht ist gemiß so groß, dass er sich den ihm von samgösischer Dand gereichten Bordverfrang noch besteidigt aufs Daupt seizen wird, obne vor Scham darüber zu erröten, das solche Berhetzlechung aus Beindesmarnd in Wirsbickeit jür ihn eine monalische Onandmandung bedeutet. Für densei Dinge hat diese Sorte sein Gefühl.

### Ein neutraler Bolkswirtschaftslehrer über die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit Deutschlands.

W. T.-B. Stodholm, 28. April. (Richtennetich). Strensto Telegram Byran.) Der hernorragende Nationaldtonom Prof. Guitat Caffel von ber Stodholmer Sochichale, ber ole unparaeinscher Sachverständiger mähverd einer Reise burch Deutschand Gelegenheit gebrist hat, nahere Stemments von ben wirtschaftlichen Berhöftpissen in Deutschland zu nehmen, veröffentlicht die Gegebnisse in einem Euche unter bem Tibel "Deutschlands mirtidzaftliche Miberfrandskage", bessen schwebijche Ausgabe beute ericheint. Das Buch, beffen Charafter vollig neutral ift, legt dar, daß die Folierungspolitif der Entente nicht vermag. Deutschland wiedschaftläch zu vermidsten, welches relativ ebenso jurit bleiben wurde, menn auch ber Rvieg noch ein Jahr verlängert winde. Die Bemeife dafür, bof Deutschland mittschaftend burchhalten form, fiegen teils dawin, baft die Lebensbaltung trot der Bescheönfangen micht niebriger ist, benn bor einem ober poar Jobrzeinsten, wils deren, baf die wirtschaftlichen Berbaltuiffe im Fortgang bes frances in weientlichen himiditen belier nerben bürften ober menigstens nicht schimmer, als fie gemesen sind wähnend der Zeit, die Doutschland tatsächlich schon durchgehalten hat. Zortgesetzter Kampf bedeutet nur eine gleichfamig fortichenterbe Gentraftigung gang Europas. Die beuriche Boluta ist einer Bertminberung unterworfen, ober bies gilt von allen Rvegfribrenben, mer mit gewiffen Grobunterschieben und ist bebeutungslos für die mintichaftliche und sinangselle Möndickeit, den Krieg sortzusühren. Zum Schluß sagt der Bersasser Er könne fich wohl porstellen, daß bie Gemer Deutschlands benten, im nachften Sommer, spitestens nach einem Jahre, mühten die wirtschaftlichen Quellen Deutschlarde erichopft fein. Stitten fie fo viel für ben ferieg geopfect, müßten fie verluchen, die verhältnismäßig turge Zeit, die noch übrig bleibt, durchzubalten. Solche An-nohme sei völlig unbegründet. Der Berfasser führt weiter aus: Wenn die militärliche Lage sich nicht allzu sehr veransen, wied die wirtschaftliche Lage sich nicht allzu sehr der anden, wied die wirtschaftliche Lage sür Deutschland kein Grund zur Rachgiebischliche Feit sein. Rach einem Jader werde Deutschlands wirtschaftliche Krooft im wesenklichen in dem, was für die Kontietzung des Kannpies entscheden sein, ungefähr wie jeht daste hen. Das Guch wird bald in deutscher und englischer Ausgabe erscheinen.

## Das beripätete Ginichreiten gegen ben Lebensmittelwucher.

Buderfarten in Berlin.

W. T.-B. Berfin, 28. April. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die Befampfung ber Lebensmitteltenerung unb ber im Berfehr mit Lebensmitteln berrichenben Abeffranbe haben ben Minifter bes Innern veranfaft, erneut barauf binguweifen, baf bie Buligeibeborben verpflichtet finb, bas Bublifum gegen eine Musbeutung und fiberpor. teilung beim Gintauf von Lebensmittefn wirffam gu ich finen. Inebefonbere wirb in bem Griaf auf bie maß . fofen Breisforberungen für folde Artifel bes tanlichen Bebarfe, für welche feine Sochipreife befteben, hingewiefen, fowie auf bas auffällige ploplice Ber. fominben ben manden Lebensmitteln aus ben Berfaufeftellen, fo bag eine Begrengung ber Gintaufebreife angeordnet worben ift. Die gefengeberifden Sanbhaben jum Ginfdreiten finb ben Befigeiorganen in ben Gefenen und Berorbnungen über Sochitpreife, Bucher und Gnifernung unguberläffiger Berfonen bom Sanbei u. a. gegeben. Gin boller Erfulg in ber Unmenbung biefer Borfdreiften fann verftanbnisvolles Bufammen. nur burch arbeiten ber Gemeinbevorftanbe unb Boligei. vermaltungen ergielt werben. Die Muffichteherber find angewiefen, in biefem Ginne bie erforberlichen Un orb. nungen gu treffen.

Bom 1. Mai ab werben in Berlin Zuder farten ausgegeben, die zum Bezug von einem hafben Ffund Juder für je 8 Kalendertage auf jeden Kopf der Bevölferung berechtigen. Die durch die Bestandsaufnahme festgestellten Mengen werden angerechnet. In Gast- und Speisewirtschaften, Badereien, Konditoreien und Kaffees darf Zuder zum Berbrauch an Ort und Stelle ohne Kurte abgegeben werden. Die Zuteilung an Kranfenhäuser, Apotheten, Wohltätigseitsanstalten, Bädereien, Konditoreien, Gasihäuser usw. wird besonders geregelt.

## Gin Ministerialerlaß gur Ginführung ber Commerzeit.

Berlin, 26. April. (Jenf. Bln.) Der preufische Handels, minister Dr. Endo w bat an die Kun understellten Behörden einen Ersaß über die Einführung der Sommunzeit genichtet. Es beist demin: "Besonderen Wert lege ich danzuf, daß jedem Bersuch, die Minstung der Neuerung durch Verlegung der Gerschen, mit allem Nachdund entgegernzetreten wird."

### Bur Befteuerung ber Stunftgegenftanbe.

Br. Berlin, 27. April. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Wie aus Reichstagsfreisen verlautet, soll der Mehrbeitsbeschluß der ersten Lesung über die Besteuerung von Kunstgegentländen im Kriegsgewinnsseuergeset voraussichtlich in der zweiten Lesung nicht aufrechterhalten werden, puncel durch vorgenommene Anderung des Entwurfs ein nannenswerter finanzieller Mehrertrag keineswegs erzielt werden würde.

### Herzog-Johann-Albrecht-Spende für die Kolonien.

W. T.-B. Berlin, 27 Arril. (Richtamtlich.) Tiefe Wunden bat der Krieg den beutschen Kolonien und ihren Bewohnern geschlagen, jenen schaffensfreudigen Pionieren des Deutschtums, welche binausgezogen sind, um Reu-Deutschland über See zu einer Stätte trasmoller Betätigung deut-

schen Könnens und Arbeitens zu machen. Sie haben vieles verloren, zu einem großen Teil Deim und felbstgeschaffenen Befith, Gefundheit und Leben. Aber fie haben im Rampf bie Treue gehalten, und dieses verpflichtet die Beimat zur Treue im Belfen und Wieberaufbauen. Dem Baterland und bem gesamten beutschen Boll erwächst die unabweisbare Bflicht, icon jest bie fünftige toloniale Friedensarbeit borgubereiten, um in ben gaffen eingutreien, in benen bas Reich aus Grunden verschiebener Art nicht ausreichend Gilfe gu gewähren in ber Lage ift. Diefe Bflicht gu betätigen, hat bie "Deutsche Rolonialgefellichaft" auf Antrag ihres Prafibenien, bes Herzogs Johann Albrecht zu Medienburg, beichloffen, einen folonialen Gilfsfonds gu bilben, ber Dergog-Johann-Albrecht-Grende für die Rolonien" benannt ift. Ein Ghrenansichun bittet, ju biefer Spende nach Rraften beigusteuern, auch fleinfte Gaben find berglich willtommen. "Deutsche Rolonialgesellschaft", Berlin N. 30, Rarisbad 10, Bojtichedamt Berlin NW. 7, Ronto Sr. 19 048.

### Der deutsche Flottenverein im Jahre 1915.

Dem soeben erschienennen Jahresbericht des Deutschen Flottenbereins sür 1915 entnehmen wir die solgenden Angaden: Die Werbearbeiten für das Berständnis der Bedeutung unserer Flotte haden in dem surchtbaren Ringen gegen eine Weit von Feinden unsere tahseren Blausacken selbst übernommen, so daß sich der Flottenberein wehr dem zweiten Zell seiner sahungsgemäßen Ausgaden, der Fürstrege für die Angehörigen der Marine, zuwenden kounte. Beselt von dem Wunsche, mit allen Kräften an der Liebes- ar deit des deutschen Bolles sür seine Streiter teilzunehmen, dar der Flottenberein bedeutende Mittel zusammengedracht, die in erster Linie sür die Unterhaltung der mit hilse besreundeter Bereine errichteten Jazarette in Kiel und Bremen sowie für die Sollendung eines Zeiles des Alters- und Involidenheims in Edernsörde Berbendung sanden. Keben der reichen Wohlsahrtstätigkeit wurde aber trob mancher entgegenstehender Schwierigkeiten ein reges Bereinsleben aufrecht erhalten und durch Vorräge sowie namennlich durch Vorsährung des reichen Lichtbildermaterials des Vereinsgesofebert.

Eine Angabe über die Mitgliederzahl sowie die Zahl ber Berbände und Ortsgruppen briegt der Bericht in diesem Jahre nicht, da insolge des Krieges zuberlässige Unterlagen dafür nicht zur hand wicht auf ein Anwachsen der Ericht aber erkennen, daß, wenn auch nicht auf ein Anwachsen der Witgliederzahl wie in früheren Jahren zu rechnen war, andererseits auch sein Berügliedern Motzeichnen gewesen ist. Einem Anhalt dierfür zube die Höhe der Ausslage der Bereinszeitsfarift "Die Flotte", die bei Jahressschluß an Als 600 Einzelmitglieder versandt wurde, außerdem in 17 400 Abzügen an serpendassliche Mitglieder, Ausslandsverdände, Mitglieder im Felde usw., so daß die Gesanntaussagegaugen ist, so tiegt das daran, daß sich eine große Augahl der Mitglieder im Felde des daran, daß sich eine große Augahl der Mitglieder im Felde besinder und vielen die "Flotte" nicht zugestellt werden sann.

Das Bermsgen des Bereins ist um 24 983.38 M. auf 439 422.68 M. angewachsen. Abgesondert hierdom werden die sür das Alters- und Indalidenheim in Edernsörde gesammelten Mittel nachgewiesen. Diese siegen dem 481 132.60 M. am Jahresschlusse sie 1914 auf 1 038 287.11 M., wodom nach Abschlus, der Baurechnungen sür die seht sertigestrellten Gedände (Hauptgebände und 5 Wohnhäusen) und nach einem weiteren Grundstügeserwerd ein Kapital von rund 500 000 M. übrig bleiden wird. Für die danernde Deckung aller Betriedskosten aus den Jinsen wird noch ein weiteres Kapital von 900 000 M. ersorderlich sein. Borsäusig wird das Heim, soweit es noch nicht don Invollen beseht werden konnte, sür die Unterdrüngung von Genesenden der Warine vervendet.

Bon ben für "Artegsbilfe" gesammelten Mitteln standen dem Flottenberein am Ende des Jahres 1915 noch 369 638.16 M. 3mr Bersügung. Auf die berschiedenen Kriegsanseihen wurden im ganzen 700 000 M. gezeichnet. Bon den sonstigen Wohlsahriseinrichtungen seine noch der China- und der Eudwestafrisa-Jouds erwähmt. Aus ersterem wurden im Laufe des Jahres 70 Unterstühungen im Gesamtbetrage von 7500 M. derbilligt, aus dem Südwestafrisa-Jouds, der auf 4840.83 M. zusammengeschmolzen ist. 15 Unterstühungen von zusammen 720 M. An geeignete Bewerder aus Mitgliederfreisen wurden 16 Freistellen auf den Schulschiffen des Deutschen Schulschiffen vorden der Vehnlichischen vergeben.

Eine weitere erhebliche Ausbehnung erfuhr die 2 icht bilderfam mlung des Bereins, die mit 118 Reihen von je 80 dis 180 Bildern einen Wert von rund 64 000 M. darstellt und sich einer immer noch seigenden Kachlrage erfreut. Die Anzahl der Berleihungen, die an die Berdände und Ortsgruppen sowie auf deren Besurvertung auch an andere Bereine kostenios ersolgt, sieg auf 1847 gegen 1298 im Jahre 1914.

Mit gutem Mut und im begründeten Gertrauen auf seine erprobte Organisation geht der Flottenverein nach einem vollen Kriegsjahre in das neue Jahr hinüber. Er hat sich auch in schwerer Zeit glänzend dewährt und bewiesen, daß er nicht nur in erster vaterländischer Answallung Großes zu leisten vermochte, soudern daß er auch in langandauernder und zäher Arbeit durchzuhalten versiand und nicht müde wurde, für seine im Felde stehenden und zur See tämpsenden Brüder einzutreten.

### Die Bevölferung der Vereinigten Staaten von Amerita.

Im Jahre 1910 wunden in den Bereinigten Staaten von Amerika 92,17 Williamen Wenisten gezählt, von denen rund 10 Williamen Wenisten Farbige waren. Die weiße Bewässerung zählte 81,73 Williamen Köpfe. In Auslande waren von der Gesamtbevölkerung 13,51 Billiamen, von ansländischen Eltern waren 32,24 schen geboren. Bergliedert man die im Ausland Sede enen nach den verighedenen Geburtsländern, so ergibt sich, daz die Zahl der in Deurschlande seboren in Deurschland seboren in 1352 251 Ungarn 495 609 Italien 1343 125 Portwegen 403 877 Ramada 1204 637 Schottland 261 076 Olterreich 1174 973 Wegisto 221 915

Kott man England, Wales, Schottland und Frland zufammen, so ergibt sich allerdings, daß die Zahl der in Großbritannien Geborenen noch über die in Deutschland Geborenen dinausgeht; die Summe der in den genannten Ländern Geborenen beträgt nämlich 2578534 Die Zahl der non deutschen Eltern in Amerika Geborenen betrug 1910 8,28 Wilkionen. Auch bier steht Deutschland obenan, wenn man England, Wales, Schottland und Frland getrennt betrachtet, wie

es die amerikanische Statistif tut. Bon Eltern, die aus Dem Austand famunien, waren in Amerika geboren: Ceburteland ber Gifern Geborene Geburtel. b. Eltern Geborene

Deutschland 8282618 England Triond . . . 4591360 Sanada . . . 2751615 2 098 360 Italian 2 098 360 Ofterreich 2 001 559 . . benoignise . 2541649 ©dstreben 1 364 215

So ftark nun das dentiche Element unter der Bevölkerung der Bereinigten Straten auch fein mag, fo tritt es doch gur üd, fobald man nicht nur die Irlander amd Engländer zusammensaßt, sondern auch den Zuzug aus Ranada noch ju dan britifden Glement bingu rednet. Sajon aus den aufgefichrten Biffern erfieht man, daß die Bereinigten Staaten ihren Ginwohnerguwoche bor allen der Einwanderung mis Europa berdanken. In den letzten 100 Jahren wanderten nicht tveniger als 30 Wallionen Neuthen ein. Die Mebracht der Ginnvanderer ftend ihrt im besten Alter und frug baber zur natürlichen Bermehrung der Bevölferung sehr erheblich bei, während umgefehrt die alteingesessene Bevölferung mit ihrem annehmenden wirtichaftlichen Wohlstand den Willen zur Fortpilanzung eingebüht bat. Bon 1821 bis 1911 manderten etwa 51/2 Millionen Deutiche in die Bereinigten Stanten ein, ungerechnet die Deutschöfterreicher und Deutschschweizer. An zweiter Stelle kommen die Fren mit 4 Millionen, dann 3½ Millionen Cherreicher und Ungarn, 31/4 Millionen Italiener, 23/4 Millionen Ruffen, 13/2 Millionen Schweden und Morweger und 500 000 Frangojen. Go ftart ber germantiche Ginichlag ouffallende Berichnebung zuguniten der Romanen und Clawen ftattfindet. Auf einem Gebiete, das fo atoß ift wie ganz Europa ohne die Tundren Nondruß-lands, trohnten zu Beginn des 19. Jahrhunderts erst 5,3 Millionen Wenschen, hierunter waren eine Million Varbige. Fünfzig Jahre später waren es bereits 23,2 Millionen, darunter 4,5 Millionen Farbige, umd om Ende des Jahrhunderts erreichte die Benölferung die stattliche Riffer von 76 Millionen Menschen, Im Laufe Dicies Rvieges dürfte die erite Sundertmillion erreicht, wenn nicht überichritten werben. Unter offen Großstanten der Erde (China rechnet noch nicht gu ihnen) hat nur Rugland eine noch höbere Ein-wohnerzahl, die aber ansichlichlich auf der starken natürlichen Bevölferungszunahme beruht im Gegenfaß der Bevölferungszunahme in den Bereinigten Stanten, die bisher durch die Eintranderung bedingt

### Deutsches Reich.

Mus dem "Reichsanzeiger". W. T.-B. Berlin, 27. April. (Bichtamtlich. Drahtbericht.) Unter Ausbebung aller bisderigen Aus- und Durchindroerbote von beardeitenden S win nit offen und der dasse und Durchindroerbot den tierische der "Reichsenzeiger" ein Aus- und Durchindroerbot den tierische nud bilanz is den Spinnit offen und Waren daraus, des Abschnittes des Zollarises einschlücklich tertillosen Fädengeweben und Säden aus tertillosen, mit Ansnahme des Berredelungsverlebes. Ausgenemmen von dem Serbot sind einzelne Seiden und einzelne Seidenwaren sowie gewisse Sorten Tierbaare, gewisse Wolle, Tierbaaren, Baumwolle und anderen Pflanzen.

Die Wiederausnahme der Torisberhandlungen im Nangenperde

" Die Biederaufnahme der Tarifberhandlungen im Baugewerbe wurde laut "Bormarts" auf ben 3. Mai festgeseht.

\*Austerodentliche Tagung des Deutschen Kongresses sur Junere Medizin. Nach sadrellammäkigem Zug D 23 ab Berlin, Friedrichstraße 11.31 Uhr nachts, fährt am 29. April für die Kongresseilnehmer ein Extragug, der am 30. früh 7 Uhr in Mexandrowo und um 1.26 Uhr mittigs in Barschau eintrisst. Auch für die Bückreise ist am 8. Mai, nachmittags 6 Uhr, ein Extragug Warschausserschen.

" Die Borarbeiten fur ben Donau-Main-Ranal. Dunden, 27. April. Im Musicuf ber Reichsratstammer teilte Bertebra-minifter b. Ceiblein mit, bag bereits in ben nachften Bochen die Brojeftierungsarbeiten am Donau-Main-Ranal begonnen und die Projestierung für die ber-ichiebenen in Frage kommenden Schiffegrößen durchgeführt werden

\* Die Bierfrage in München. Die Gaftwirte Baberns werben in den nachsten Tagen einen Berbandstag in Munchen abhalten und die Frage bes Bierausschanks regeln. Die Bereinigung Munchener Gaftwirte bat beschloffen, bem ftellvertretenden Generalfommando vorzuschlagen, ben Bierausschank auf die Zeit von 12 bis 2 Uhr mittags und von 61/2 bis alf Hor abends festgufeben, und gwar vom 15. Mai ab.

### Heer und Slotte.

Generaloberft b. Brittwig u. Gaffron, ber frühere General-Anfpefteur ber 1. Armee - Infpeftion, 1 : 3t ? ute fein 50 - jabriges Dillitar. Dien ft jubilaum. Beim 3. Garbe-Grenabier-Regiment Ronigin Glifabeth begann v. Brittwip feine brenftliche Laufbahn, wurde aber bereits nach wenigen Monaten gum Bufilier-Regiment 33 verfett. Als Lentnant in biefem mochte er ben Gelbzug bon 1870/71 mit; er erwarb fich in ihm bas Efferne Im April 1906 wurde er als Rachfolger von Rlaffe. Saefeler fommanbierenber General bes 16. Armeeforps, Gabrung er bis 1913 innehatte. Geitbem mar er Generalinfpefteur ber 1. Armee-Juspettion, bis er Ende August 1914 in ben Rubeftand trat. Im Januar b. 3. wurde b. Brittmit und Gaffen gum Chef bes fi. Grenabier-Regiments ernannt, beffen Kommandenr er ehemalt gewesen war und bei bem er feit 1911 à la suite ftand. Mm 31. Marg 1916 murbe er ebenjo wie fein Better, ber Mbmiral bon Prittivit und Gaffron, in bas preußifche Berrenbaus berufen.

General ber Ravallerie Freiherr v. Ronig beging 24. b. M. die Beier feines bor 50 Jahren erfolgten Gintritts in die Memee. Freiherr v. Ronig, der 1849 in Bienenburg geboren ift, bat ursprünglich im hannoverschen Geer geftanden und ift 1867 in bad Braunichweigifche Dufaren-Regiment übergetreten. Im Rrieg 1870/71 erwarb er fich bas Giferne Rreug 2. Rlaffe. Er mochte fpaterbin bie bobere Abiutanturlaufbahn burd, und wurde 1894 Kommandeur bes 7. Mamen-Regiments in Searburg. Bon 1897 bis 1902 ftand er dann an der Spipe ber 22. Ravalleriebrigade in Raffel und tour bon 1902 an bis gu feinem 1905 erfolgten Abertritt in ben Rubestand Infpetieur ber 4. Ravallerie Infpetiion. In biejem Felbgug ftellte er fich ber Beeresverwaltung wieder gur Berfügung. Er fund Berwendung ale Führer einer Land. wehrbivifion, an beren Spipe er fich ben Orben Pour le ménite emarh.

Personal-Beränderungen. Breisig, Oberst und Kom. der Bioniere des 18. Armsesorps, zum Generalmajor desordert. Faß, Zent. der Res. (Brandendurg a. d.), srüder im Füs.-Regt. Rr. 36, jeht im Res. Ins.-Regt. Rr. 253, als Zent. unter Sordehalt der späteren Felischung des Patents im Füs.-Regt. Ar. 30 angestellt. Trurn it, Vizewachtm. (Siegen) deim Krasswagengeschüng 60 K. zum Zent. der Kel. des Feldart.-Regt. Rr. 27 desordert. In nu g (2 Darmstadt), Lucus (1 Düsseldert), Thurn (Raing), Bett (Siegen), Vizewachtm. im Feldart.-Regt. Rr. 27, zu Zents. der Net. Sieses Regts. desordert. Albrecht, Edurn (Raing), Bett (Siegen), Vizewachtm. im Feldart.-Regt. Rr. 77, zu Zents. der Net. 3. Garde-Ins.-Brig., d. Gontard, Gen.-Rajor und Kom. der 3. Garde-Ins.-Brig., d. Gontard, Gen.-Rajor und Kom. des Ins.-Regts. Kr. 154. Derstund Kom. des Ins.-Regts. Kr. 155. Derstund Kom. des Ins.-Regts. Kr. 156. Derstund Kom. des Ins.-Regts. Kr. 157. Friedrich, Oberstund Kom. des Ins.-Regts. Kr. 157. Briedrich, Derstund Kom. des Ins.-Regts. Kr. 157. Briedrich, Sent. M. Siterling, Oberstent. deim Etade des Ins.-Regts. Kr. 30, un Obersten des Ins.-Regts. Kr. 31. Briedrich, Oberstent. deim Etade des Feldart.-Regts. Kr. 34. Etaroste, Oberstent deim Etade des Feldart.-Regts. Kr. 34. Etaroste, Oberstent deim Etade des Feldart.-Regts. Kr. 34. Bilberg, Oberstent im Ins.-Regt. Kr. 38. Ansled. Edor. Derstund im Ins.-Regt. Kr. 37. Bilberg, Oberstent im Ins.-Regt. Kr. 38. Bilberg, Oberstent im Ins.-Regt. Kr. 38. Bilberg. Kr. 37. Perfoual-Beranderungen. Breifig, Cherft und Rom. ber au Obersten befördert. Mussen Stade des Feldart. Regts. Rr. 30, 20 erfient befördert. Mussen kr. 20, 20 erfah. Obersent. Mussen kr. 28, Mussen kr. 28, dert et orius, Wün dau, Overrun. m. Jus-Leib-Regt. Kr. 117, Kitter, Obersent. im Jus-Regt. Kr. 118, w. Dauptl. besördert. d. Dietlein (Deinrich), Obersent. im Drag-Regt. Kr. 6, du Kitter, Obersent. im Ulan-Regt. Kr. 6, du Kitter, Obersent. des und der, Obersent. im Ulan-Regt. Kr. 6, du Kitter, Obans-Dermann), Leut. im Ulan-Regt. Kr. 6, pu Obersents besördert. Darapsty, Allardt, Hatrdt, Haben, im Jussensk besördert. Darapsty, Allardt, Haben, im Jussensk besördert. Darapsty, Allardt, Haben, im Jussensk Bestorett. Unas, vorläusig ohne Batent, besördert. Lucas, Uniteroff. im Jussensk, Kr. 87, sum Fähner. und gleichzeitig zum Beut., vorläusig ohne Batent, besördert.

### Aus Stadt und Cand.

### Wiesbabener Nachrichten. Sorberung der Schweinegucht und .Mak.

In ber neueften Rummer bes Amisblatis ber Banb . wirtichaftstammer für ben Regierungsbegirf Biesbaben beschäftigt fich Herr G. in einem längeren Artikel mit ber allgemein intereffierenden Frage: "Bas mirb aus unferer Comeinegucht und -Maft unter ben gegenwärtigen Berhältniffen ?" Roch ift, wird m dem Artifel ausgeführt, bas Ergebnis ber Rartoffelbestandsaufnahme nicht befannt und wir dürfen immer noch hoffen, daß es möglich sein wird, der Landwirtschaft größere ols die in der Bundebratsverordnung vom 31. Mars für Menich und Tier borgefebenen Rartoffelmengen gu belaffen. Dennoch laufen fcon jest bewegliche Rlagen bon Sandwirten bei uns ein, die unter ben Ginfluffen ber obengenannten Berordnung die folimmften Erwartungen für unfere Schweinegucht und -Maft wiedergeben. Es ist ja richtig, daß die für die Schweinehaltung vorgesehene Kartoffelmenge (2 Pfund pro Stud) sebr gering ist. Auch wenn hierbei die Ferkel mitgegahlt werben konnen, fo ift die Beit bis zum 15. Rai, in welcher noch Kartoffeln an Schweine verfüttert werden dürfen, doch nur als Galgenfrist zu betrachten, und die Landwirte fragen baber mit Recht, was foll bon diefem Beitpunft an mit unferer Schweinegucht werben, mas follen wir mit unferen Schweinen bei bem Mangel an Futtermitteln enfangen, und was foll namentlich mit unferen Ferfeln geschehen? Auch noch unserer Ansicht wird es nicht gu umgeben fein, ben Ferfeln, die in diefer Beit abgesett werten, eine geringe Rartoffelmenge gugugesteben. Ge ift unmöglich, die jungen Tiere mit Erfahfuttermitteln, die für die alteren Schweine in Betrocht tommen, wie furggeschnittenem Rice und Spreu, gu ernahren. Die Landwirtichafistammer ift auch bereits in diefem Ginne bei ber guftanbigen Beborbe vorstellig geworben. Aber wie ichon angebeutet, ftebt gu hoffen, bag burch bie Rartoffelbestanboaufnahme fo große Rartoffelvorrate feitgestellt werben, bag eine ftrenge Durchführung ber Berordnung bom 31. Marg nicht notwendig wird.

Der Berfaffer weift bann weiter auf die unbedingte Rotwendigfeit bin, die für die menschliche Ernährung nötigen Martoffelmengen in erfter Linie ficherzustellen. Es mare unrecht, meint er, an die Schweine Kartoffeln gu füttern und Frauen und Rinder unferer ftabtischen Krieger hungern gu laffen. Dann fahrt er fort:

Benn wir an bie Stadt und an bie Stadter benfen, bann burfen wir uns in biefem Fall nicht bie geputten Damen im mobernen Faltenrod vorftellen, Die uns bei einem gufülligen Besuch in ber Stadt in bie Mugen fallen, und von denen wir dann leicht geneigt find, zu schließen, daß fie die Stadt ausmachen. Bas wir auf den Bürgersteigen seben, ift nicht die Stadt, das ift nur ein gang geringer Ausschnitt berfelben. Die Stadt felbst, die arbeitende Bevölferung in Sabrifen und Wertftatten und in ben hinterhäufern, die fich genau fo wie wir bon morgens bis abends plagt, die feben wir bei folden Befuchen nicht. Wir feben auch nicht die Manner, Die bie Arbeit ber felbft bon unferer Feinben mit Achtung genann. ten "Rriegsorganisation" leiten. Bir feben auch nicht bie Unlagen aller Urt, Die bagu bienen, unfer Beer friegsbereit und friegeftart gu erhalten. Darum muffen wir, menn es notwendig werden follte, auch eine fo schwere Magnahme wie die vorliegende, auf uns nehmen, und auch unfere Borrate, fo weit wir fie gur eigenen Ernabrung nicht notwenbig gebrauchen, bergeben, und für bie genannten Leute muffen wir fie gern bergeben.

Beiter wird mitgeteilt, bag bie Unterhandlungen ber Landwirtschaftstammer mit ber Reichoregierung, betr. ben Abichlug eines Daftungsbertrags, ihrem Abichlug nabe find. Darnach werden je bem Landwirt, ber bavon Gebrauch machen will, für ein Mastschwein etwa 5 Bent. ner Schrot gur Berfügung geftellt. Er übernimmt bafür nur die Berpflichtung, bas Schwein gemaftet jum Bochftpreis abauliefern und erhalt bas Schrot augerbem gu einem Boraugspreis. Babrend Maisschrot augenblidlich immer noch auf 22 M. pro Bentner gu fteben fommt, wird bas Getreibefchrot gur Schweinemaft für 16 bis 17 IR. fur ben Bentner erhaltlich fein. Weiterhin hat fich die Landwirtschaftstammer bemubt, Autter für Buchtfauen zu beichaffen. Much biefe Bemühungen durften erfolgreich fein und unferen Buchtfauenbefitern merben für jebes Tier bis gu 4 Bentner Schrot und anderes geeignetes Schweinefutter gu einem Ginbeitspreis (16 bis 17 Dt.) geliefert werben fonnen. Es wird feftgestellt, daß man hierdurch allein fcon in der Lage mare, die Schweinegucht und Maft weiter gu erhalten und fogar noch auszubehnen. Fernerhin follte nicht unterlaffen werben,

die Buchtschweine und die jungeren Schweine mindeftens halbtägig auf bie Baldweide gu treiben. Der Berr Minifter für Landtvirtichaft, Domanen und Forften bat in seinem Erlaß vom 20. März erneut darauf hingewiesen, daß der Eintrieb von Rindvich, Schweinen, Schafen und Ziegen in weiterem Umfang und ohne angfiliche Rudfichtnahme auf bas forftwirticaftliche Intereffe gugulaffen fei. Unfere Foeftverwaltung wird, diefem Erlag nachfommend, den Eintrieb bon Schweinen in weiterem Umfang gern geflatten.

### Ablieferung von haushaltungsgegenständen aus Metall.

Mmtlich wird befanntgegeben:

Um 15. Marg 1916 ift bie neue Befanntmachung D. 2884/2. 16. ARM. veröffentlicht worden, durch die für eine Reihe beschlagnahmter und enteigneter Gegenstände ber Endzeitpunkt für die Durchführung ber Zwangsvollftredung bis gum 31. Juli 1916 hinausgeschoben wird. Bufat a) ber Berordnung wird vielfach so ausgelegt, daß die Ablieferung der betreffenben Wegenstanbe nunmehr bis gum 31. Juli unterbleiben könne, und hat sogar dazu geführt, daß erteilte Auftrage für die Grfabbeschaffung rudgangig gemacht wurden.

Diefe Auffaffung ift jedoch trrig. Die Berpflich. tung gur Ablieferung bis gum 31. Marg ift für ben Befiber ber enteigneten Gegenstände bestehen geblieben; bie Ablieferung hat beshalb, so weit sie bisher nicht vorgenommen wurde, fo fcmell wie möglich zu erfolgen. Die Berlängerung bes Endzeitpunttes für die Zwangevollitredung foll lediglich den mit der Durchführung beauftrogten Behörden die Roglichfeit geben, ben Betroffenen in ben Fallen entgegengutommen, in benen ber Erfat trot rechtzeitiger Bestellung nicht bis gum 31. Marg beschafft werden konnte. Wird also bon ben beauftragten Behörden die Ablieferung verlangt, fo muffen die Betroffenen biefem Berlangen Folge leiften; ein Anfpruch auf Fristverlängerung steht ihnen nicht gu. Auch betrifft bie Sinausschiebung des Endzeitpunktes für die Zwangsvollstredung nach Zusatz a) nur die "unter § 2. Klasse A. Zisser 2 und 3. fallenden Gegenstände, so weit sie nachweissich zur Serziellung menschlicher oder tierischer Rahrung dienen, oder so weit es sich um in Serden eingebaute Wasserschießer und dergleichen handelt". Andere Gegenstände, z. B. dewegliche Kochkesselle oder Wasschlesselle, die lediglich zum Bafchefochen bienen, werden bon biefer Friftverlangerung nicht berührt.

- Rriegeauszeichnungen. Mit bem Gifernen Rreng 1. Maffe murbe ber Detgergefelle Beinrich Dichelbach aus Camp ausgezeichnet. - Das Eiserne Kreug 2. Rlaffa murbe bem Unteroffigier Rurt Lonsborfer and Biesbaben berlieben. - Der Refervift beim Felbartillerie-Regiment 27 Johann Bifcher aus Wiesbaben erhielt bie Beffifche Tapferfeitemedaille.

Gine wichtige Frage murbe gestern bon bem biefigen Schöffengericht in einem Ginne entschieben, ber im Wegenfat gur früheren Pragis fteht. Es handelt fich babei barum, wer verpflichtet ift, im. Fall der Erfrankung eines Schülers ber gewerblichen Fortbildungsichule die ebent. zu verlangende Bescheinigung zu erbringen. Bisher wurde der Later des Schülers dazu angehalten, und wenn er der Aufforderung nicht nachkam, auf Grund des Orissiatuis vom 28. Februar 1914 bestraft. Reverdings war deshalb auch ein hiefiger handwerter, deffen Tochter ben Unterricht berfäumt hatte, für das Berseben in Anspruch genommen worden. Das Gericht jedoch sprach ihn frei, weil nicht der Bater, fondern lediglich der Arbeitgeber zur Beibringung der Krankheitsbescheinigung nach dem Wortlaut des Orisstatute verpflichtet ift.

- Stäbtifcter Martiftanb. Um ftabtifchen Martiftanb werden bormitiags Stangenfpargel und Rhabar. ber gu ben billigften Tagespreifen berfauft. Die Brotausweistarte ift beim Ginfauf mitzubringen.

— Aleine Rotigen. Die Frau Derzog in Ernst Günther von Schles wig Dolfte in taufte bei firem biefigen Ausentbalt die hüte in bem Pubgeschäft Geschwister Schaeffer Rachf. in ber Webergasse.

### Wiesbadener Dergnfigungs, Buhnen und Lichtipiele.

\* Das Kinehhontheater, Tannusstraße 1, bringt ab Samstag drei lustige Zage auf den Spielplan. Das Künstlerpaar Wanda Treumann und Biggo Larfen treten in dem neuesten Lustpiel "Das Bantberfränzden" auf. Ein zweiter neues Lustpiel "Die oder Keine" mit Senta Sönesand und dem Berliner Schaufpieler Walter Steine wir Senta Könesand und dem Perliner Schaufpieler Walter Steinbed wird niemand undestriedigt lassen. Ein lustiges Beiprogramm sowie das Reueste von allen Kriegsschauplätzen vervollständigt bas Programm

\* Monopol-Lichtipiele, Wilhelmstraße. Zwei herborragende Erst-aufführungen bringt der Spielplan ab beute bis Dienstag ein-schließlich, und zwar den neuesten Guido-Lielscher Schwant: "Guido in Köten", eine humorvolle Geschichte voll Berwicklungen und im Boten", eine humorvoue Geignigte von vermitungen und Schwierigfeiten, sowie den vierten Teil der Serie Sherlod Holmes (Alwin Reuß in der Hauptrolle): "Hund von Baskerville". Ein hübsches lustiges Spiel, von unserem einbeimischen Georg Jakobh verfaßt und inszeniert: "Gotthold Bunderlichs Traumfahrt" und Bilder von Wildend Gastein vervollkändigen den Spielplan.

\* Das Thalia-Theater bringt von heute dis Dienstag den guten Deteftivfilm "Der rote Faden". Für luftige Unterdaltung forgt Ernst Motray vom Deutschen Theater in Berlin als "Neiner Lump" und das Luftspiel "Dianas jüngstes Abenteuer". Die neueste Eito-woche bringt Aufnahmen von unserem Marinesorps in Flandern.

### Dorberichte, Dereinsversammlungen.

\* Einer Anregung aus ben Areisen seiner Mitglieder Folge leistend, wird sich ber Borkand ber "Mittelftands. Bereinigung" für Mitteldeutschland, Sie Wiesbaden, in seiner bemnächligen Sigung mit der Erbamung eines Mittelstands-hauses in Wiesbaden beschäftigen.

### Proving Beffen : Naffau. Regierungsbezirk Haffel.

= Marburg a. b. 2., 28. April. Der Direftor ber medizinifchen Rinif ber Universität Marburg, Gebeimrat Projessor Matthes, hat eine Berufung in gleicher Eigenschaft an die Universität Ronigs-

### Sport und Luftfahrt.

- \* Jodei J. Rosh ist aus dem Kenzentrationslager in Ruhleben entsassen worden und wird seinen Beruf wieder ausnehmen. Der bekannte Sindernisreiter wird in erster Linie auf den Pferden des Trainers F. Maus im Sattel sein.
- \* Will Lovenz, einer ber besten bentschen Radvennsahrer, ift wit dem Eisernen Krenz zweiter Riasse amsgezeichnet worden.

### Neues aus aller Welt.

Samstag, 29. April 1910.

Das Obser einer Roblenorhbgasbergiftung, Berlin, 28. April. Der 61 Jahre alte Bilbeim Gutow ans ber Türkenftrofte 19, ber in bem Schulgebande Lütticher Strafe 47/48 zur Mushilse die Beizung besorgte, wurde bon ber Frau bes Schuldieners im Deigraum regungslos mit bem Gesicht auf bem Fusboben liegend aufgefunden. Alle Bemühungen ber Samariter, ihn wieder zum Bewustsein zu bringen, blieben erfolgfos.

## Handelsteil.

### Das glänzende Kriegsgeschäft Amerikas.

Die Belieferung unserer Feinde mit Munition und Nahrungsmitteln.

Daß die Vereinigten Staaten von Amerika die Feinde Deutschlands nicht nur mit Lebensmitteln, sondern auch mit Kriegsmaterial in ausgiebigster Weise verdafür sprechen die Außenhandelsziffern für das Jahr 1915 eine deutliche Sprache. Wenn auch die Lieferungen lange nicht an die phantastischen Übertreibungen, gelegentlich in der amerikanischen Presse genannt werden, heranreichen, so sind sie doch immerhin so hoch, daß der große Vorteil für unsere Feinde auf der Hand liegt. Die Steigerung des Wertes der Ausfuhr ist angesichts der hohen Preise nicht unerheblich größer als die Steigerung der ausgeführten Warenmengen. Das Kalenderjahr 1913 schloß mit einer Ausfuhr in Höhe von 2.45 Milliarden Dollar; 1914 brachte eine Abnahme auf 2,07 Milliarden, im letzten Jahre erreichte die Ausfuhr aber einen Wert von nicht weniger als 3.49 Milliarden Dollar. Gegen 1913 ist also der Wert der Ausfuhr um 4.37 Milliarden Mark höher. Diese gewaltige Steigerung der Ausfuhr rührt hauptsächlich daher, daß die Feinde Deutschlands ihre Bezige an Nahrungsmitteln bedeutend vergrößert haben, daß sie außerdem aber auch ganz erhebliche Mengen Kriegsmaterial aus den Vereinigten Staaten einführen konnten. Nach einer Zusammenstellung in der Zeitschrift "Stahl und Eisen" betrug die Ausfuhr der wichtigsten Nahrungsmittel in Millionen Dollar:

Körnerfr	neh	te	un	d	M	ehi		1		1913	1915 527.88
THE RESERVE OF THE PERSON OF T	150									or bloom to the	259:05
Zucker .										1.87	42.75

Bei diesen drei Positionen stieg die Ausfuhr allein von 362.75 Millionen Dollar im Jahre 1913 auf 829.68 Mill. Dollar im Jahre 1915 oder um beinahe 2 Milliarden Mark. Was nun die Lieferung von Kriegsmaterial betrifft, so seien zunächst die Ziffern für Munition angegeben. In Millionen Dollar wurden ausgeführt:

Patronen	-10							di			3.01	24.81
Schießpu										*	0.36	66.85
Sonstige											0.65	89.11
Eisenw.	(hau	pistic	thi.	un	gef	 Ge	sch	088	e)		1.96	62.71

Jm Jahre 1913 war die Ausfuhr von Munition noch ganz niedrig: sie betrug noch nicht 6 Millionen Dollar. 1915 stellte sie sich dagegen auf 242.98 Millionen. Das Plus gegen 1913 beträgt rund 1 Milliarde Mark. Kriegslieferungen stecken aber auch noch in einer ganzen Reihe anderer Positionen, von denen hier noch folgende aufgeführt seien. Es betrug die Ausfuhr in Millionen Dollar:

							1913		1915	
Kraftwagen	100			Man.	0.		33.80		111.18	
Motorräder					1		0.80		2.82	
Flugzeuge .							0.09		5.42	
Chemikalien							26.79		80.39	
Leder und L	eder	warei	n .				60.00	-	156.12	
Pierde							4.22		94.83	
400							CALL STREET		Description of the	

Die Ausfuhr der hier aufgeführten Waren 125.20 Millionen Dollar im Jahre 1913 auf 450.76 Millionen im Jahre 1915. Die Steigerung beläuft sich auf rund 1.37 Milliarden Mark. Die hier aufgeführten Positionen, also Nahrungsmittel und Kriegslieferungen, zeigen gegen 1913 allein schon eine Steigerung von rund 4.37 Milliarden Mark, also den Betrag, der die Steigerung der gesamten Ausfuhr ausmacht. Daß die Vereinigten Staaten bei dieser Belieferung der Feinde Deutschlands mit Lebessmittele und Kriegsparateit. mit Lebensmitteln und Kriegsmaterial glänzende Geschäfte machen, ergibt sich recht deutlich aus der Bewegung der Goldeinfuhr, die im Jahre 1915 die noch nicht dagewesene Höhe von 451.97 Millionen Dollar oder von rund 1.90 Milliarden Mark erreicht hat. Die Vereinigten Staaten von Amerika nützen, wie man sieht, die Kriegskonjunktur bis zum letzten Rest aus: sie liefern ausschließkon wird aleseitig wesenen Estaden alle Mittel zus Kriegskon wird aleseitig wegenen eine Grand wegenen eine Mittel zus Kriegskon wird aleseitig wegenen eine Grand wegenen eine Gra lich und einseitig unseren Feinden alle Mittel zur Kriegführung, ohne daß die Regierung der Vereinigten Staaten hierin eine Verletzung der Neutralität oder der Gebote der Menschlichkeit erblicken würde.

### Berliner Börse.

Drahtbericht) Berlin, 28. April. (Eig. freien Börsenverkehr machte im Einklang festeren New Yorker Kursen eine Erholung der Kurse auf den verschiedenen Gebieten Forischritte, wenn auch die Unternehmungslust aus bekannten Gründen begrenzt blieb. Als gebessert zu nennen sind Schiffahrtsund Montanwerte, von diesen besonders Oberbedarf, ferner chemische Aktien und Dynamit-Nobel. Am Rentenmarkt sind heimische Anleihen bei anhaltender Bevorzugung der Sproz. Papiere gut behauptet. Auch für russische Papiere bestand einiges Interesse.

### Banken und Geldmarkt.

W. T.-B. Deutsche Bank. Berlin, 28. April. In der Generalversammlung der Deutschen Bank wurde die Tages-ordnung ohne Erörterung genehmigt. Die Verwaltung teilte mit, daß die Umsätze im laufenden Jahr um 17 Proz. gestiegen sind.

### Industrie und Handel.

\* Tabakbau in Mitteldeutschlaud. Wie aus dem Werratal gemeldet wird, haben sich die meisten dortigen Landwirte entschlossen, sich wieder mehr als bisher der Tabakkultur zu widmen. Da sich der Boden sohr gut zum Tabakbau eignet, dürfte sich infolge der ge-ringen Einfuhr ausländischen Tabaks trotz der mühevollen Behandlung die Kultur des Tabaks lohnen.

### Weinbau und Weinhandel.

m. Rüdesheim a. Rh., 27. April. Herr Frank Karl K ra 3 hier versteigerte heufe 30 Nummern 1914er und 1915er Eibinger, Geisenheimer, Aushauser und Rüdesheimer Eibinger, Geisenhelmer, Aushauser und Rüdesheimer Weine, die sämtlich leicht zugeschlagen wurden. Es handelte sich vor allem um Rüdesheimer Weine, unter handelte sich vor allem um Rüdesheimer Weine, unter denen die Lagen Engerweg, Oberfeld, Platz, Burgweg, Bischofsberg, Berg u. a. hervorragten. Bezahlt wurden für 10 Halbstück 1914er 680 bis 1110 M., 2 Viertelstück 10 und 720 M., zusammen 9850 M., durchschnittlich für das Halb-stück 850 M., für 17 Halbstück 1915er 760 bis 1510 M., 1 Viertelstück 410 M., zusammen 18710 M., durchschnittlich für das Halbstück 1070 M. Außer 4 Halbstück 1914er Wein waren alle anderen Weine als naturrein bezeichnet. Der gesamte Erlös stellte sich auf 28 060 M. ohne Fässer.

## Marktberichte. m. Vom Spargelmarkt. Nieder-Ingelheim, 27. April. Es kostete der Zentner Spargel 1. Sorte 70 bis 80 M., 2. Sorte 35 bis 40 M., in Heidesheim der Zentner Spargeln 1. Sorte 70 bis 80 M., 2. Sorte 30 bis 35 M. W. T.-B. Berliner Produktenmarkt Berlin, 28. April. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise:

Spelzspreumehl 39 bis 41 M., Runkelrüben 4.50 M., Pferdemöhren 6.30 M., Heidekraut, erd- und wurzelfrei 2.20 bis 2.30 M., getrocknete Runkelrübenschnitzel 42 bis 43 M., beschlagnahmefreie ausländische Weizenkleie 77 bis 78 M. 100 Kilo, Roggenkleie 75 bis 78 M., Saathafer 430 bis

W. T.-B. Berlin, 28. April. Getreidemarkt ohne Notiz. Wie an den Vortagen waren auch heute die Käufer für die teueren Hilfsfutterstoffe ziemlich zurückhaltend, da man bei dem anhaltenden warmen fruchtbaren Wetter mit dem baldigen Erscheinen des vermehrten Grünfutters rechnet. Andererseits aber war auch das Angebot nicht größer geworden, dasselbe hat von seiten der Provinz sogar noch etwas abgenommen. Die Tendenz war daher im allgemeinen fest. Spelzspreu war heute nicht am Markt, dagegen Spelzspreumehl, das in den letzten Tagen hier reichlicher eingetroffen ist und zu den gestrigen Forderungen gefragt wurde. Rübenarten im allgemeinen vernachlässigt, ebenso war das Geschäft in Santartikeln bei etwas nachgebenden Forderungen gering. Heidekraut war reichlich am Markt und etwas billiger.

### Lette Drahtberichte.

### Rur feine mahren Rachrichten über Grland ind Musland!

W. T.-B. London, 28. April. (Richtautlich. Drahtbericht.) 3m Unterhaus fagte Birrell, er wife nicht, ob bie Boft. perbinbung mit Erland funftioniere und ob bie regelmäßigen Boftinge abfahren murben. Swei Dampferlinien feien unter-brochen. Oberft Sherman Cramford fragte, ob er auf biefe Weise feine Aussicht habe, sich nach Frland zu begeben, um sich an Die Spipe feines bortigen Bataillons gu ftellen. Birrell gab mt, daß die Rachrichten aus Irland der Zenfur unter-worfen seien und sagte: Es liegt und biel daran, daß teine Rachricht die neutralen Länder, vor allem Amerika, erreichen, die dort einen salschen Eindruck von der Lage machen

### Gine englischeruffische Berlobung.

Br. Rotterbam, 28. April. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) "Dailh Chronicle" teilt mit, daß in furgem die Berlobung bes

Bringen bon Battenberg, bes Cobnes bes Abmiralt Louis von Battenberg, mit ber Bringeffin Rabefcba, bei Tochter bes Großfürften Dichael von Rugland und bei Brufin Corby, befannigegeben werben foll. Der Bring if Leutnant gur Gee. (Grafin Torby ift befanntlich eine Toch ter bes Bringen Rifolas bon Raffau aus beffen morganatifden Che mit ber Grafin Merenberg.)

### Der englische Frachtraummangel.

Br. Deing, 28. April. (Gig. Draftbericht, Berri. Min.) Dei aujerordeniliche Mangel an Frachtraum der englischen Flotte spiegelt fich wider in einer Morrespondeng der "Times" aus Solisburt in Rhobefia. Der für Rhobefia und Mozambious nichtige Dafen Beltat bat seit zwei Monaten leinerlei Benochrichtigung mehr empfangen, daß Gläter aus England ar ihn abgesandt werden. Waren im Werte von vielen Zausender liegen seit Monaten in den englischen Docks und mussen besoldt werden, ohne die geringfte Ausficht, fie zu erhalten.

### Bur Explosion in ber Renter Munitions. fabrit. 106 Manner gefdiet!

Br. Rotterbam, 28. April. (Eig. Drabtbericht. herbert Camuel teilte im Unterhaus folgende Gingelheiten über bie Explosion mit, die am 2. April in ber Munitionsfabrit in Rent ftattfanb; 106 Manner murben getotet, 66 vermunbet, Grauen wurden nicht verlett. Unter ben Getoteten maren feche ofdaten, die übrigen waren Arbeiter. Alle Fabrifen, die gleichartigen Sprengftoff erzengen, find bor ber Gefahr gewarnt worden. Gine Unterfudung über bie Urfache ber Explosion ift im

### Bon 2 Rriegofchiffen begleiteter Dampfer.

W. T.-B. Soef van Holland, 27. April. (Richtant-) Der eben aus London angesommene Dampfer Dubbe", der von zwei Schleppbooten nach Harwich ge-Schleppt und von zwei Kriegsschiffen begleitet war, fan hier borüber.

### Die von England beichlagnahmten feinblichen Schiffe.

W. T.B. Lendon, 28. April. (Richtamtlich.) Melbung bei Reuterichen Burcaus. Bither find 84 fein bliche Schiffe als Brifen erflatt morben. 42 bebon murben bertauft, 42 requiriert. Der Gefamtinbalt ber bertauften Schiffe beträgt 54 722 Tonnen, ber ber requirierten Schiffe 56 162 Tonnen. Mil bem Bertauf von Schiff und Labung wurden bisher 6 850 000 Bfund Sterling erzielt.

### Beitere Steigerung ber Schiffsverficherungspramien für die englische Beftfufte.

W. T.-B. Autterdam, 28. April. (Richtamtlich.) Der "Rotterdamsche Courant" meldet. Die Bersicherungs-prännen für das Kriegsrifiko für alle Schiffe, die noch ober von der englischen Westlisste sahren, mit Einschluß von Liverpool, Glasgow und Bristol wurden um zehn Edilling erhöht.



Bie bereitet man fdmadhaften grunen Galat ohne Del?

Der Galat wird gereinigt, gewaschen und jum Abtropfen in ein Sied gelegt. Inzwiichen macht man sich eine Soße, bestehend aus einem roben Ei, einer lleinen mehligen zerdrücken Kartoffel, 1 Messervipe Sens, 1 Eflöffel hengkenbergs Weinessig, 1 Messervipe Salz, zerrührt das gut und mischt es tüchtig mit dem gut abgetropften Salat.

### Die Morgen-Unsgabe umfaßt 8 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman."

Dauptidriftletter: M. Degerborft.

Beranmortlich für Bolitif A. Degerhorft; für ben Unterbaltungbiell: B. v. Nanenborf: für Rachrichten aus Werdaben und ben Rachbarbegarfen: J. B. D. Diefenbach; tur "Gerichtelnal": D. Diefenbach; für "Georg und Buttsaber": J. B.: U. Dobader: für "Germichtes" und ben "Grieffahen": E. Bobader: für ben Danbeilsteit: B. Eh; fir bie Mugrigen und Reliamen: D. Dornauf; lamtlich in Wiesbaben.
Drud und Berlag ber L. Schellenbergichen Dof-Buchbruckert in Wiesbaben.

Sperchitunbe ber Schriftfeirung: 12 bis 1 Uhr.

## Rirdfiche Anzeigen

Grangelische Airche. Sonntag. 80. April (Qualimotog.).

Rarftfirde.
oauptgottesdienit 10 Uhr: Pfarrer
Bedmann. – Kindergottesdienit 11.30
Uhr (Engl. Kirche): Bir. Schüßler.
— Bendgottesdienit 5 Uhr: Pfarrer
Schüßler. — Wittwoch, den 8. Mai,
nachn. 5 Uhr: Kriegsandacht in der
Engl. Kirche. Pfarrer Schüßler.

Sergliche.
Danbtgottesdienst 10 Uhr: Bifar
Beinsheimer. — Kindergottesdienst
11,15 Uhr: Bfarrer Grein. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Bfarrer Grein.
— Anteswode: Taufen und Trauungen: Bifar Beinsheimer. Beerdigungen: Bfarrer Grein. — Donnerstag. 4. Mai, obends 8.30 Uhr:
Priegsbeifumde. Bifar Weinsheimer.

Ringfirche. Demptgottesdienft 10 Uhr: Pfarrer Grein, Rindschottesdienst 11.30 Uhr: Bfarrer D. Schlosser, — Abend-gottesdienst 5 Uhr: Bifar Weins-heimer. — Kriegsandacht: Wittwoch, den 3. Bart, obends 8.30 Uhr. Bfarrer den 3. Wai, o D. Schloffer.

Dutherfirche.

Hatherfirche.

Hatherfirche.

Hatherforche.

Hather Bigerer Lieber.

Rapelle bes Baulinenftifts. Sonntag, den 30. April, vorin. 9.80 Uhr: Samptgottesdienst. Brediger Spnick. Borm. 11 Uhr: Kinder-Spnich. Bi gottesbienft.

### Statholische Rirche.

Weißer Countag. — 30. April. Die Kollefte ift für die Kommuni-tantenftiftung bestimmt.

### Bfarrfirde sum beil. Bonifatius.

Seil Reffen: 5.80, 6 und 7 Uhr. Eritfommunisonten im Bfarrhaus-anbau begw. Lefebereinsfagl. Beginn anbau bezw. Lefevereinsfaal. Beginn der Feierlichkeiten in der Kirche gegen 8 libr, Erneuerung der Taufgelische, feierliches Dochamt, Bredigt. Beier der ersten hl. Kommunion, Tedenum. Kindergotteddienst (beil. Mese 10.45 libr; lette beil. Messe 11.80 libr. Radm. 3 libr seierliche Andacht für die Griffommunisanten mit Umgang. Abends 8 libr: Kriegsandacht. (Es wird dringend gebeten, den Anordmungen der Gerren Kirchensenioren Folge au lessen. Die Bläte im Saudtschiffen sind in den Caurschiffen der Kommunionlinder dorbedsten.)

— An den Wochentagen sind die beil. der Kommunionsinder borbehalten.)
— An den Wochentagen find die beil. Messen um 6, 6,45, 7.10 u. 8.15 Uhr;
7.10 Uhr sind Schulmessen. — Am Wontog, 8 Uhr, ist ein Dansamt für die Eristommunisanten. — Montog, abends 8 Uhr, ist geinistete Andacht für die armen Seeien, zugleich Bestim der Maiandachten. — Dieussog, Wonnerstag und Samstag, abends 8 Uhr, ist Veriendecht, zugleich mit

- Grabenberichoft aur Arieosanbacht. -Berehrung bes allerheiligften Altar-Serehrung des allerheiligiten Altariakramentes und zur Unkerkühung armer Kirchen. Freitag, den 5. Mai: Oeffentliche Andertung in der Kiartliche. Eröffnung morgens 6 Uhr; um 8 Uhr heil. Resse, Schlikandadt abends 6 Uhr. — Beichtgelegenheit: Sonntag, morgens von 5.30 Uhr an; Donnerstag und Freitag, nachm. 5.—7 Uhr; Samstag, nachm. 3.30 dis 7 und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach der Frühmesse; für Kriegsteilnehmer, Betwundete und Kranke zu jeder gewünschten Beit.

### Maria . Bilf . Bfarrfirde.

Weißer Sonntag: Seil. Mellen um 6 u. 7 Uhr; um 8.15 Uhr: Abholung der Ersifommunifanten sur Kirche, Beni Creator, Erneuerung der Zous-gelisde, Sochamt mit Predigt und gelisde, Sociami mit Bredigt und keier der enten beil. Komununion u. Tedeum. Um 11 Uhr: lette heil. Wesse, gugleich als Kindergottesdiernft. Rochm. 2.30 Uhr: Saframentalishe Andocht und Umgang mit dem Allerbeilissten. — Wontag: Heil. Ressen um 6.30 und 7.15 Uhr: um 8 Uhr: Lansfant für die Erstlommunisanten.

An den ihrigen Blockentogen: Sl. — An den übrigen Bodentagen: St. Reffen um 6.30, 7.15 (Schulmefie) und 8.15 Uhr. — Bontag, Mitivoch und Freitag, abendo 8 Uhr: Pariund Freitag, abends 8 Uhr: Mai-andacht. — Am Mittwoch, dem Feste andacht. Am Mittwoch, dem Feite Kreuz-Erfindung, ist morg wahrend der beil. Wessen, sowie nachmittags von 5 Uhr die zum Schlasse der An-dacht die Kreuzresignie auf dem Berg-Jeju-Mitar gur Berehrung ber Glarbigen ausgestellt. — Beichige-

Samstag. Sountog für die Erwachsenen dan 5—7 und nach 8 Uhr, am Weihen Sountog, morgens von 5.30 bis 7.45 Uhr und Freitog, abends nach 8 Uhr.

Uhr und Freitag, abends nach 8 Uhr.

Dreifaltigleits - Pfarrfirche.

6 Uhr: Frühmesse, 7 Uhr: Iweite beil. Resse.

5 Uhr: Frühmesse, 7 Uhr: Iweite beil. Resse.

Sammunion beginnt um 8 Uhr. Die Kinder der Krude und um 7.45 Uhr in der Krude der Kruche und werden den der Kruche geleitet. Koch dem Beni Erechor it die Erneuerung der Aausgessüde, dann icht das feierliche Dockamt mit Verdagt, während des Annessensten und Segen. Die Bläte im Hauptschieft und für die Angehörigen der Eristommunism. Kum Schluß Tedeum und Segen. Die Bläte im Hauptschiff ind für die Angehörigen der Eristommunisanten reserviert. (Es wird dringend gedeten dem Anordnungen der Gerren Ordner Kolge zu leisten.) Um 10.30 Uhr it eine heil. Resse, augleich als Kindergottesdienst. Kachmittags 3 Uhr it inkramentalische Andach (255) und Umgang mit dem Allerheilighen.

Mentag um 7 Uhr ist ein Dansamt mit Andreache, danoch Uederreichung der Andensen. — Un den Edocheniagen sind die beil. Wessen um 6.30 und 9 Uhr; Krittwoch und Samstag.

7 Uhr: Schulmesse. — Wonten, Kritisch und Freitag, obendes 8 Uhr, ist Wessenden des Aller, ist Wessender und Freitag. Dendes Rud; 6.30 Uhr: Derze-Jein Schumagsmesse mit Andreach des Allerheiligiten, Litanei und Segen. — Beichzelegendeit: Sonntag, früh von 6 Uhr an, Donnerstag, nachm. 6—7 Uhr, Samskag 4—7 und wach 8 Uhr. Dreifaltigfeits - Bfarrfirche.

### Althatholische Rirche. Schwalbacher Str. 60.

Sonntag, ben 80. April (Beißer Sonntag), vorm. 10 Uhr: Hodgant mit Bredigt und Erstsommunion. feier ber Rinber. B. Krimmel, Bfarrer.

Evangel.-lutherifder Gottesbienst, Abelheiditraße 35. Sonntag, 30. April (Quasimodogeniti), bormittags 9.30 Uhr: Leje-gottesbienst.

Evangelifd-lutherifche Gemeinbe

(ber selbstandigen ebangel. luther Kirche in Breugen zugehörig), Engl. Kirche. Sonntag, 30. April (Cusafimodogeniti), borm. 9.30 Uhr: Goffesdienst. Gen. luther. Dreieinigfeits. Gemeinde. In der Krypta der altlaibol. Lirche. Eingang Schwalbacher Straße. Sonning, den 30. April, vormittags 10 libr: Predigtgottesdienst. Bfarrer Eifmeier.

Rethodiften Gemeinde, Ede Dobheimers u. Dreiweidenstraße (Ammanuel Kapelle). Sonntag, den 30. April, bormittogs 9.45 Uhr: Predigt. Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Bredigt. Dienstag, abends 8.30 Bredigt. Bibelinunde. Brediger Boifner.

Reu - Apoltolische Cemeinde, Crantenitr. 54, S. B. Sountag, den 30. April, vormittags 9.30 Uhr: Saudigotiesdienit. Aachm. 3.30 Uhr: Gottesdienit. — Wittnoch, den 8. Rei, abends 8.30 Uhr: Chatesdienit.

## Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Derfiche Anzeigen im "Arbeitsmartt" in einheitticher Sapform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Zeile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Zeile.

## Stellen-Angebote

Weibliche Berjonen. Raufminnifdees Berfonal.

Lebrmadden für Schreibmafdine fin. gum 1. 5. gejucht. Lehn Schreibstube, Markfitraße 12, 1.

### Gewerbliches Berfonal.

Rod. n. Jaden-Arbeiterinnen gefucht. S. Guttmann, Langsoffe 1/3, Tückt. Rod. u. Taillenard. fof. gef. Abeinstraße 34, Geh. Bart. r. Tücktige Snarbeiterin auf Kleider gefucht Woripjtraße 18, 2 rechts. Tücktige Snarbeiterin für Rode jofatt gefucht. Fint, Rozibitraße 10, L.

Frau Doos. Balcamitrage 20, 6. 2. Frau Doos. Balramitrape 20, d. 2.

Berfeste iunge Frisense gejucht. Soraustellen bon 5—7 Uhr. Kaberes im Tagbl.-Beriag. Fg Bügellehrmäbchen gefucht Sebanjirahe 10, 1 rechts.

Tücktiges Mödden für danshalt gefucht. Obere, Baulbermanenitrahe 12. Laden.

Tücktiges Alleinmäbchen, sander, für 1. Nai gefucht Wolfert Ballufer Straße 7, Varterre.

Tückt Alleinmäbchen 3. 1. Mai gefucht Woribitrahe 37, 2 rechts,
Gin einsaches seisbes Mädchen für das Krifett gefucht. Ootel Bogel, Meinstrahe 37.

Rheinstraße 37.

Bell. acwandtes Hansmädchen, welches sochen kann. für soiert oder 1. Rat für swei Bersonen gesucht Billa Iddelle, Kennelbachstraße 11, Daltestelle rote Linie.

Anständiges Mädchen, welches sochen kann u. Sausarbeit beiorgt, gesucht Biesbadener Allee, Am Audichtsturm 1.

That Sandmädchen für Frendenn

Tückt. Sansmädden für Frembenp. gefucht Geisbernstraße 28. junges sanberes Mäbchen in fleinen Sausbolt gesucht Kaiser-Friedrich-King 16, 2.

Tücktiges guverläffiges Mädchen gesucht Bahnbofitraße 22, 1 St.
Alleinmädchen sesert gesucht Kirchpasse 11, Korsettgeschaft.
Schusentlaß, sand, Mädchen für leichte Beschäftigung gesucht.
Dabl, Alte Kolonnade 40.

Bahl, Alte Kalonnade 40.

Suveriäfiges ält. Fräusein zu einem Giadr. Rändenen für nachmittags gesucht. Kur gut empfohlene Bewerberinnen wollen fich melben. Käderes im Tagbi. Berlag.

Aleisige Gartenarbeiterinnen gefucht Platter Eirage 84.

Melt, fanb. Bran für Sonntagnachm. zu einem fleinen Rinde gefucht. Bor-zuftellen Blücherftraße 4, Steiger. Saubere guverl. Stundenfrau täglich von 7-0 libr morg, gesucht. Raberes im Taabl. Berlag.

Ratheres im Tanbi. Berlag. Fe
Ratheres im Tanbi. Berlag. Fe
Ratheres Mädden gefucht
für einige Stund. od. ganzen Borm.
Schwoolbacher Girahe 5., 4.
Dinnes fanberes Mädden
bis 3 libr mittags gefucht für leichte Hausarbeit (Schlafgelegenheit). Rah.
Goetheitrahe 22, 8.
Imnge fr. Bran ober Nädden
von 74—10 u. 1—2 libr gefucht
Kaisstraße 6, Barterre.

Debentliche Stundenfrau ges.
Amn 1. Nat für Apothesen-daushalt.
Therefien-Apothese.
Sand. Konatsfran ober Mädden
auf iofort gefucht Molifitrahe 18, 1.
Eine sandere Monatsfrau
für morg. 2 Std. u. dum Spallen ges
incht Dopheimer Strahe 109, Bart.

Sandere flinke Monatsfrau
Sandere flinke Monatsfrau
Sandere flinke Monatsfrau

Saubere flinte Menatofran 3 4 Stb. gefucht Rirchgaffe 11, 2 L 3-4 Sid. gesucht Rerchgesse 11. 2 i.
Saubere Monatsfrau
oder Nadden sovort gesucht Gerberitraße 13. 1 St. rechts.
Wonatsmädigen, das auch die Wäsche
mitbelorgen sann, den morg. 8—10
u. nachmittags 2—3 libr gesucht
Philippsdernitraße 17/19, 3.

Monatsmädden gesucht Luienitraße 49, 2 lints.
Saub. Monatsmädden v. 8—10 Uhr gesucht Cranienstraße 14, 1.
Einfade reinliche Monatsfrau gesucht Schwalbacher Straße 48, 2 r.

Unabh. Monatsmädden ober Frau für 2—8 Stunden gefucht Scharn-horsistraße 11, 2 r., dorzust, dorm. Aunge sandere Msnatssran guf 1. Mai gefucht, Empfehl, mitbr. Müdesheimer Straße 29, 1 links. Fleißige Waschfran alle 4 Bocken einen Tag gefucht. Nah. im Tagdi.-Verlag. Tudmädden

für den Tag gefucht Aporbele, Langgaffe 11. Schilbenhof.

Aportele, Langgabe II.

Left. Mödsten für Ausgänge
gesucht. (Kein Ladenpuben.) Kleine
Burgitraße I. Spielwaren-Geschäft.

Auf I. Was
orbentl. Laufmädden gesucht, das
sich auch für den Kadtisch eignet.

Kd. Salberg, Langgasse SD.

Lanfmabden Jucht Honos Pon, Rifolasstraße 7. Lanfmabchen gefucht Langaasse 7, L.

## Stellen-Angebote

Manuliche Berfonen. Raufmannifches Berional.

fuckt gegen Bergütung Drogerie Bade, Tamusfirage 5.

### Gewerbliches Berfonal.

Tüchtige Schriftsber fucht die L. Schellenberg'iche buchdruderet, Wiesbaden. Spengler unb Inftallateur

Spengler und Anftallateur für dauernd gelucht. Gerhardt, Geerrobenstraße 16.

Tilcht. Bankfchreiner gesucht, Karl Blumer & Sohn, Joshbeimer Graße 61.

Aufer Generichen Gentritt gesucht. B. Mosentiem. Beindandlung.
Tagschneider bauernd gesucht bei E. Troft, Grobenitraße 14, Laden.

Untformschneider gesucht 1. Taris. Gonderberguitung. volle Beschäftsgung. Gebr.
Dorner, Waurithmitraße 4.

Tüdtiger Wochenschneiber gefucht für Kleinftud. Friedrichtraße 58. auf Berkliatt fucht für dauernd Guft. Röller, Lutienitrate 5.

Gin Schubmachergehilfe gefucht, immermann, Bleichitt 45, Lab.

Gartenarbeiter gefucht. Gartnerei Friedrich Ragel, berlangerte Biftoriofirafie.
Gereinerlehrling gefucht Serrngartenitraße 9.

Riethiger Sausbiener für fofort gefucht. Sotel Bogel, Abeinftrage 27.

Sausburiche (Rabiahrer) gefucht. Beier Quint, Martifer. 14, Su fofort ordentficher Kunge gefucht für Labo-ratoriumsarbeit und Arzneiaustrag. Abereiten-Apoihefe.

### Stellen-Bejuche

Weibliche Berfonen Raufmannifdes Berfonal.

Junges Mädden aus auter Kamisie, ehem. M. Mittelschülerin, in Steno-graphie u. Maschinenschreiben bel, tiotte schöne Dandschrift und gute Abgangszeugnisse der taufm. Fort-bildungsich. s. Ansangsst. a. Buro a. Kont. Off. u. B. 129 Tagbl.-Berlag.

### Gewerbliches Berfonal.

Tüdit, anverl. Ködin u. Wirtiduft, mit benen Empiehl., in Brivathauf, u. größ. Betried tätig, fudit Ber-trauenstielle, hier oder auswarts. Off. u. B. 730 an den Taghl. Berl. Tudit, Berrid. u. Beni. Rod. f. St. auch Musb. Guenbogengaffe 4, Laben. Best. Mädden. 25 3.. selbst. in Rücke u. Sausard. i. St. s. 1. 5., a. ausv. Off. u. 8. 732 an den Lagdel Berioa Vessere Kriegersfran, im Koden, Rähen, iotoie aller Saus-arbeit gut bewandert, sucht sogleich oder 1. Mai Stellung. Frau Jammen-rodt, Oranienitr. 53, Rüdchenheim.

Ein alt. Mabdien vom ganbe fucht Stellung, Raberes bei Minor, Gartenfelbftrage 25.

Braul, mit beff. Coulb., finberl., in allen Sands u. Sausard. bew., f. St., wo Dienstm. od. Monatsfr. vorb ist. Rob. Zimmermannstraße 6, 2 [ Brav. fleift, Mabeten, w. blinein t. fucht St als Sausmabeten, Rachfr. b. nachm. 3 Ubr ab Jahnitrage 20, B.

Besteres Mähden, selbständig, iucht Stell, s. 15. Ros bei alterem deren od. Dame, Briefe u. L. 732 an den Lagdt. Berlag. Wadden, bas mehr auf g. Bebundt als auf boben Lobn neht, fudd Stellung in fleinem Doughalt. Rab. Scharnborftftraße 18, Fip. linls.

17jähr, Mäbden, Baverin, im Rahen bew., fucht St. in Briv, Ballufer Strafe d, hinterh. Bart. Jung. Madden sucht nachm. Beichaft, im haushalt ober Burb. Angebote unter F. 780 an ben Tagbl. Berlag. Arau fucht Monatoftelle für morg. Schwalbacher Strage 10, bth. Duch

### Stellen - Bejuche

Mannliche Berfonen. Raufmönnifches Berjoual.

Junger Mann, 18 Jahre, ber die Handelsjänle befucht hat u. im Engl. u. Franz. dem. ift. i. Stell. auf einem Buto bei bescheid. Anspr. Off. D. 129 Lagdt. Swaft. Bism.udr. ber die Mittelschule besucht hat, w. Lebritelle auf Instinannischem ober Nechtsauwalts. Buro gefucht. Rah. Friedrichstraße 27, die Bart.

### Gewerbliches Berjonal.

Ichweiger, 22 ft. fucht Stellung als Rutider, Hausbien, ab. Racht. Off, an R. Meier, Saaigasse 32.

An idulentiaffenen Jungen Lebrfielle als Schloffer ob. Mechanit, gefucht Fimmermannftr. 6, deb. 1 r.

## Stellen - Angebote

Beibliche Berfonen.

Berf. Stenotypiftin

gun 1. Mai von Chem. Fobrit in Biebrich gesucht. Offerten mit Ge-haltsansprüchen unter U. 129 an den Tagül.-Berlag.

## Majdinensdreiberin, die flots Kurzschrift schreibt, gesucht. Angebot mit Gehaltsanspruch an Areisausschuß Langenschwalbach. F389

Souhverfäuferin, in der Branche erfahren, gesucht. Off. unter Angabe seitheriger Lätigkeit 11. Gehaltsanspr. unter G. 733 an den Laght. Berlay.

Gewerbliches Berfonal.

### Reisedamen

für Wohlfahrtslatten (flaatl. gen.) bei hohem Einkommen gefucht. Kunz, Hellmundstraße 49, 2.

Celbitandige

## Möänberungswerffätten

I. Berk, damenmoden,

Langgaffe 20. Ein tildtiges hausmädden mit langiäde. Zeugniffen sofort für fleinen dausbalt gefuckt. Borgufiellen bei Wwe. Rathan Wolff, Kapellen-straße 71.

Plahanmeiserin gesnat, die in einem Kino-Theater bereits tätig waren, bevorzugt. Näch. Odeon-Lichtspiele, 4 die 5 Uhr.

## Saushälterin gefucht.

Meinsteh., unabbännige Dame im Alter von ca. 25—30 J. mit Wohn. Einrichtung u. Barvermögen, da Heirat nicht ausgeschlossen, von best. Herrn sefort gesucht. Gest. Offerten unter R. 733 an den Laght.-Verlog.

Befferes Frantein 3u 11jähr. Rädchen von nachmittags 8—7 sur Beauffichtigung der Schul-arbeiten gesucht. Offerten u. 3. 732 on den Lagdi-Berlag.

## Melteres Mädchen

ober unabhängige Prau a. Führung eines fleinen Sausbalis gesucht gegen beben Lohn. Offerten unter U. 729 an den Tagbl.-Beriag.

Gut empf. feinbürgeri. Ködin ohne Hausarbeit für hiefiges Herr-ichaftshaus zum 15. Mai genucht. Räberes Dobbeimer Straße 87, H., bei Beder. (K. Bermittl.)

## Junge Dame au pair,

am liebsten Lehrerin, für fleinen Benfionat gesucht. Anerbieten mit Bis u. D. 731 a. d. Lagbl.-Berlag.

## Büfettfräulein.

gewandt u. zuberlöffig. das schon in größ. Geschäften tätig war u. gute Zeugnisse hat, für seines Aestaurant gesucht. Rab. im Lagis. Berlog. Fh Für größeres Restaurant wird

## tücht. Servierfel.

für sofort gesucht. Borzustellen zin. 3 und 5 ilhr nachmittags, Hotel Konnenhof.

Daniges Alleinmädnen, das fachen fann, nach ausbnärts ge-juckt zu jofort od. zum 15. Wai. An-meldung mit Seugu. erbeten Brhin-hofitrahe 1, 2 r., swiften 1 und 3 aber 8 u. 9 lihr.

## Stellen-Angebote

Manuliche Berfonen. Raufmannifches Berfengl.

## Auf Fabrik-Kontor

junger Raufmann gefucht. Angebote mit Bild, Gehalfsanspruchen, Beit bes Eintritts unter 28. 731 an ben Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches BerfonaL

### Unnoncen-Utquifitent für prima Sache gefucht. Offerten unter T. 732 an ben Lagbl. Berlog.

Ingt. Schriftseher

fucht bie 2. Schellenbergiche Sofe buchbruderei, Biesbaben.

Tildtige Rockarbeiter judit Fr. Vollmer.

## Damenschneider

auf bauernb per fofort gefucht. Eva Nathan, Maing. Schillerftrage 42

### Ruticher nefudit Abelfitraße 6.

Bur unferen Nachtbefrieb fuchen wir für bauernb

## 300erlaffige Cenfe. Schwalbacher Strafe 2, Bart. rechts.

### Schuhmacher.

Tücktige Auffohler für fofort gef. Bochenberbienft bis su 50 Mart. Dauerstellung. Schubsohleret "Sans Sache", Mickelsberg 13.
Ein tucktiger

### Hansburime

fefort bei bobem 20bn gefucht. Fra Riffing, Sauptbahnwof Reftauraffen, Musmartiges Getreibe u. Diehl Geschäft fucht tücktigen zuverläffigen

### Tuhrmann. Waithof Kölnischer Dof. Bu erfragen

Stellen-Befuche Beibliche Berfonen.

Raufmannifches Berfonal. Fräulein, in Buchführung, Stenogr. u. Sdreibm. erfahr., f. St. Angeb. u. R. 729 a. b. Tagbl. Berl.

## Rontorittin,

Anfangerin (Stenogr. 120 Silben, Schreibmaich geläufig) sucht Stelle, Anfangs obne Bergütung. Rachricht unter S. 732 an ben Togol. Berlog. Ich inche Stellung als

## Geschäftsführerin, Berfäuferin,

Telephonistin
ober dergleichen. Bin 28 Jahre alt,
ledig, dan größer Figur, fautions-fähig und geschaftstucktig. Christine Iden, Scharnborititraße 18, Part.

Gewerblides Berfanal.

Meinsteh. gebild. Frau, 39 % im a. Dauswef. erf., fleifig umifditig, suchr felbst. Stell. b. beid, Ansbr. Off. L. 129 an Lagbl. Swast.

### Franlein,

in der einf. wie feinen Kücke durch-aus erfahren, sehr sparsam u. besch., mit langjähr. Zeugu., sucht Stellung gur selbstund. Führung des Haushalts zu Deren oder Denne. Geft. Briefe unter D. 733 an den Zaght. Berlag

## Ileik. saub. Mädchen

fucht Stelle zum Servieven als An-fangerin, übernimmt auch etwas Homesarbeit. Offerten unter D. 732 an den Tagott-Berlag.

### Ginf. Fraulein,

w. gut nöhen kann u. in Kinderpflege erfahren ist, fucht Stellung bei 1—2 Kindern. Angeb. u. Kaf. 9006 an Rud. Moffe, Effen. F 103

### Besiere Witwe,

40 J., mit ang. Umgangsformen, w. focht u. Housard. verz., f. selbstand. Stell. o. Berg., mit 7jähr. Kind. auch in frauenlos. Houshalt. Offerien unter U. 276 an den Lagdi.-Berlag.

### Witwe, 47 3. alt, fucht Stellung in frauenlosem Souis-balt ob. bei einzelner Dane. Off. u. A. 279 an den Logol.-Berlog.

Stellen-Gefuche Mantiche Berfonen.

## Raufmannifches Berfonal.

Kaufm. Lehrstelle für intellig. Jungen im 18. Lebendi., der schon Borfenntnisse hat, in gut. Hause gesucht. Kost u. Bogis im Hause erwänsicht. Ciferien u. A. 275 an den Tagbl.-Berlag.

## Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Derfice Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" 20 Pfg., auswärtige Angeigen 30 Pfg. bie Beile. — Bohnungs-Angeigen von zwei gimmern und weniger bei Aufgabe gafitbar,

## Bermielungen

1 Simmer.

Delimanbirate 30, Dochto., 1 8., R. Dermannftraße 28, Sith. Dech. 1 H. Bim. u. Rude zu b. Rah. Bob. B.

Roberftr. 3, D., Stube u. Ruche. 1182 Baffmühfte. 32 freundl. Frontspihe, 1 Bimmer u. Riche, 1 Dame ob. ft. Familie sof. ob. spater zu vm. 823

### 2 Simmee.

Pleichftraße 25 2-8.-Dadito. f. priv. Steingaffe 23 2-8.-28. jof. ob. fp. 1098

Bleichfte. 25 3-3.-28. fof. preiswert. fleiftftraße 8 8-3im.-280bn., L. Off.

4 Simmer. fleiftftrafe 8 4-3im.-Bohn., 1. Juli. 5 Simmer.

Richaese 44 mit Rack. 1 5-8.- ober 1 3-8.- u. 1 2-8.-Behnung au bm. Wallinferstr. 1, 33. 1., 8. 1. Juli od. fof. zu besiehen, große freundl. 5-Kim. Bohn., gr. Kide, 3 Bail., Kohlenaufs., Borgarten, 2 Kell., 2 Wanf., 1 Kammer, für 850 We Rah. Abelbeiditt. 90 K. 6 Bimmer.

## Neubau

Schifferplat 2 hochberrschaftl. 6-Zim. Wohnung mit Diele, Lift. Kentralheisung, eleftr. Licht. Gas, Kamin, itändig Varm-wasserstung. Bad. Bacuum, Madheissimmer in der Etage, auf sofort zu derm. Näh. 8. Etage, Schellenberg.

In Billa,

bestinelegen, im Aurviertel, ist die Bart Bohn. von 6 Jim., Bad 2c., Zentrasheiz., auf 1. Juli od. später dillig zu verm. Abr. u. B. 733 an den Lagdl. Berlag erbeten.

Saben unb Beidiafteraume.

## Im Lagblatthaus großer Laden

mit gleich großem Oberneichob aum 1. Oftwber 1916 au vermieten. Raberes im Tagblatt . Rontor, Schalterhalle rechts.

Doblierte Bimmer, Manfarben sc.

Abelbeibstraße 45, Bart., Bohn- und Schlafgim., mit großem Balfon. Albrechtstraße 11, 1, gut möbl. fonn, Limmer preiswert zu verm. Albrechtfiraße 2, 1. Stage, m. Bim. b. Albrechtfiraße 2, 1. Stage, m. Bim. mit voller Benf. zu v. Räß. Bart. Albrechtfiraße 30, B., m. B., sep. E. Arndffiraße 8, B., eleg. möbl. Bim. Sleichstraße 18, 1, schön möbl. Bim. sofort zu vermieten, bei Daupt. Blücherfiraße 14, 2 r., ich. m. B. bill. Blücherfiraße 14, 2 r., ich. m. B. bill. Blücherfiraße 14, 2 r., ich. m. B. bill. Blücherfiraße 14, 2 r., ich. m. B. D. Deff. Dobheimer Straße 4, 1, m. Manf. Dobheimer Straße 31, 1, st. gemiil. möbl. Limmer mit Pension frei.

Emfer Strafe 20, 1, Et, fcon mobl. Bimmer an Rurfrembe bber Dauermieter gu vermieten.

Friedriaft. 29, II, Dittrid, gut mabl. fonnig. Bim. preiswert. Michelsberg 13, 2 links, freundlich mobl. Zimmer mit guter Benf. f. Wortsttraße 4, 2. Stod, möblieries bermieten,

Cranienftrafe 22, 3 L, gut m. Bim. Billippsbergftrafte 41, 2 L. Bohn- u. Schlafg. ob. Einzelg, an fol. Orn. ob. Dame als Meinin. priv. abg.

Die Same als Maering. Prod. ads. Wiecinstruße 68, 1. Allecseite, möbl. 2fenfirt. Simmer mit Alabier und elektr. Licht sosort zu vermieten. Römerberg 37 Spieden mit Beit.

Schwalbacher Str. 8, 2, 1 ob. 2 eleg. m. 8. 1—2 B. 1 sep., sos. ob. sp., Webergasse 3, Sth., einsach möbl. S. Webergasse 48, 2, gut möbl. Simmer mit 2 Betten an Kursrembe zu vm., Wellrisstr. 50, 1 r. 8, m. 1 ob. 2 B. Bellriuftr. 50, 1 r., 8. m. 1 ob. 2 B. 2 helle fchone Bim., frrohend., sum 15. Beni ob. 1, 6, Doch. Str. 55, 1.

Weftenbfir. 22, 1 r., gut m. 3. bill. Gemütl. mbl. 3., eleftr. Licht, Frühit. mtl. 25 Det. Goetheitraße 22, 8. Schon mobl. Bim. mit 1 u. 2 Betten bei eing. Dame. Stiftftrafe 7, B.

Sch. gt. möbl. Bohn. u. Schlafg. m. Baff., a. m. 2 Betten u. Mittagöt. ob. Rüchenbenub., bei eing. Dame gu verm. Rab, Tagbl.-Bert. Zi

Leere Bimmer, Manfarben oc. Relbitrafe 26 fcbones Doche. gu bm.

Mietgefuche

herr fucit einfach möbl. Zimmer mit Kaffee, ebt. mit gang, Koft. Off. m. Br. u. T. 129 an d. Lagbl.-Berl.

Ginfoch möbliertes Limmer, fep. Gingang, gefucht. Off, mit Breis u. Fr. 733 an ben Tapbl. Berlag.

Melteres Chepaar fucht neugeitliche 5-Bimmer - Wohnung

mit Baberaum, Beranda, Gas und, wenn möglich, efeftr. Licht. Schrift. Angebote mit Preis unter A. 277 au den Tagbl. Berlag.

Für Unterprimaner des human. Chumnafiums fofort volle Penfion gesucht

nur in feinem Saufe. Offerten mit Breisangabe unter II. 782 an ben Lagbi.-Berlag.

Gefucht

Erftes Blatt.

für mehrere Jahre in vornehmer "Benfions-Billa" swei große sonnige,

unmöblierte Bimmer

mit Bolfon nach Süben, in ber Räbe bes Kurhaufes. Offerien an J. F. H. B., Mainzer Straße 10, Bart., Koblenz.

Fremdenheime

Abolfftrafe &, B., nache Bahnhof unb Bilhelmftr., fein mbl. Bim., Woche 15 Mf., en, mit 2 Betten, u. Benf. Rein mobl. Simmer mit 1 ober 2 Beiten u. weller Benfion an ver-mieten Friedrichftrage 57, 1.

## Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Anzeigen im "Rleinen Anzeiger" in einheitlicher Gauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

### Berkaufe

Wichelsberg 9, 2, bei Treutlein, frbl. mobl. Zimmer fofort mit ober ohne Benfion zu vermieten.

Brivat . Berfäufe.

Tracht. Mutterschwein zu verk. erftadt, Roberfirage 4. 20 frifdmell. u. trächtige Liegen gu verl. Dosheim, Obergaffe 20. Deutscher Schäferhund gu verl. Gedanstraße 11. B., vorm

Deutscher Schäferhunb, febr wochfam, geeignet fürs Land, billig zu verlaufen, am liebsten noch guswärts. Herenmühlgaffe 3.

Rwergrehbinicherden, biridrot, maunlich, reig. Lierden, gu ber-taufen Geerobenftraße 23, oth. 2. 3 junge raffereine Dadel gu vert, Ramboch, Biesbabener Strage 36. Schön, Jadenti. 10 Mf., 2 Teillenfi. 4 u. 5 Mf., 2 Flancillstufen je 2 Mf., bl. Koftûmrod 5 Mf. abzugeben Schwalbucher Stroke 25, 2.

1 graues Radenfleib m. W. ffir 7 Mf. gu bert. Rufolasffrage 23, 4 St. gu vert. Audolasstrage 23, 4 St.
Ganz neuer Smoling-Anz., a. Seibe gearb., au vert. (nicht am Sändler, ebenf. blaue Offiziersmüben, blauer Baffen. u. Neberrod, ichm. Reithofe, hobe Lacktrefel. Högerfeldrad, Soien, Relbmüben, Tickafolchachteln, Richtliftraße 21, 1 fins.

Moberner Mahangug, neu, m. Fig., billig zu bert. Weberganse 48, 2. Nebergieber, Angug, einzelne Hofen filt ca. 16—17 jahr. rungen Mann bill. au bert. Arndistrabe 1, Bart. L.

Borcalf-Damenidmürftiefel, 1 Stb. getr. (Einf. 17.50), Kr. 36, weil zu eng für 12 Vel. abzugeben. Käberes zu erfragen im Zagbl. Berlag.

Getr. Soube (37), w. Wafdeleib (42), im. Jadett bill. Taunusftrage 47, 1.

1 B. Kriegsfticfei (Gr. 43), fast nen, billig zu verl., 1 B. Goldtäferschube (Gr. 40), fast neu, 4.50 Mf. Schwalsbacher Strope 3, 2 links.

Schülergeige mit gr. Ton billig zu verl. Bleichzirape 85, 1 L. Gut erb. Schulbüch, f. O. Realschule (Serta-Uniertertia) zu verlaufen Dortstraße 8, 1 St. rechis.

2 pol. Betten mit Sprungrahmen, Rogh.-Matr. u. Feberd., 2 Rachttifde, Rückent. u. Stühle Goetheitt. 25, B.

Kückent, u. Stühle Goetheitt. 25, P.

Gutes Vett für 25 MK.

zu verf. Taumissitraße 47, 1.

Ottomane. Miurtvilette, Trumeau villig zu verf. Nachnitraße 34, 1 r.

Gr. Spiegel mit Trumeau w. Harmorvil., Trum. m. schw.
Marmorvil., pol. ob. Tisch, Tevvich, 2 × 3 m., gr. Gett m. Spr., gr. Stahlstich m. Goldr. (beil. Carilie), Vilder, Prajolifa-Bowle, Bein. Kufett, Oolz-Pragelesse usw. wegen Weggung auf. villig Emser Straße 48, Gib. Bart.

Gint erh. ält. maß. Kichenickrant mit Anrichte u. Schüffelbrett 12 Mt. Eine Etraße 48, Eth. Bart.
Cine fast neue Feberrolle,
50—60 Str. Tragstraft, zu versaufen Bierstadt. Talltraße 7.
Leichtes Rollchen schiefel, Dobbetin,
Ollers, Tobbetin,

G. erh Sportwagen u. Rinberftühldt. bill. gu vert. Rettelbedftrage 16, 1. L. Sib. u. Liegewagen billig an vert. Rab. Miller, Oranienitrage 38, S. 1.

Naft nener Mappwagen billig an verl. Scharnhortiftraße 6, Bart. L Rahrrab, wenig gebraucht, zu verl. Riegler, Markiftraße 10.

Gasherb Bflam., 3 Barmer, m. Tijch gu berf. Rab. Bleichstraße 15, 1. gu bert. Rah. ein großer Bosen, billig zu bert. Gerbardt, Geerobenstraße 16. Fast nene Babeisanne m. Absauf zu bert. Scharnborsstraße 6, Part. L.

u. b. s. Lucht gehör, Utenfilien bill. zu vert. Gustab-Abolfftraße 3, B. L.

Sinn zu verfaufen Sedamplah 7, 2 fints.
Großer Dleanberbaum zu verf.
Gneisenauftraße 11, Sochpart t.

Sanbler . Bertaufe.

Diebel jeber Mrt.

Möbel jeber Art.
Rambour, Germannstraße 6, 1.
Möbel jeber Art
billig zu verk. Frankenitraße 25, B.
Neue Rähmasch, mit all. Zubehör
38 Mt. zu verk. Abolfstraße 5, S. B.
2 auf nah, Kähmasch. 15 u. 18 Mt.
zu verk. Abolfstraße 5, Sth. Bart.
Damens v. Gerreurab mit Freilauf,
sovie Rähmaschine, gut erb., billig zu
verk. Klauf, Bleichstr. 15, Zel. 4806.
Ein R. Gerb billig zu verk.
Rau, Bellrichstraße 16.
Gebr gute Dezimalwage bill. zu verk.

Gehr gute Desimalwage bill. zu vert. Rou, Bellripftrage 16.

Bafdteffel, Berbfdiffe, Rüchenberde billigft Ofen-feber Mofer, Blücherftraße 20.

### Saufgejuche

Gut erhalt. bunfler Angug, mittlete Rigur, su faufen gef. Off. u. 8. 130 an den Tagbl.-Berlag. Manbeline, Gitarre ober Laute au f. gefucht. Off. u. S. 17 poitlagernb.

fich taufe Kleider, u. Richenichränte, Bertifos, Betien, Reberbett u. famti. ausrang, Saden, Dellmundftr. 17, B.

But erh. Lür. Rieiberichrent. Baichfom. Kachtrich, Gasberd issort zu f. gej. Off. m. Br. u. O. 129 an Landl.-Ameiait, Bismarafring. Sanbl. Amerian, Bismaraering.

Raben Banbfdrünte
mit Glasschiebetüren zu f. gefucht
Off. u. M. 728 an ben Tagbl. Berl.

Edgreibpult mit Stubl

und eine Schreibmaschine zu faufen gesucht. Offerten unter S. 129 an den Taghl-Berlag.

der Taghl.Berlag.

Arienersfrau sucht
gut erd. Bettmäsche, Deckenbezüge,
IIisiadigig, zu laufen. Offert. unter
D. 130 an die Taghl.Iweigit. B.R.
Eine gebr. Schneiber-Rähmsschine
zu laufen gehucht. Näheres zu erfr.
im Taghl.Berlag.

Peichter Sandseberlarren
zu kaufen gei. Gärtnerei Schierstein,
Wiesbadener Straße 50.

Gut erhaltenes Damenrab
mit Freilauf zu faufen gefucht. Off.
u. B. 729 an den Taghl.Berlag.
mit Areilauf, zu f. gesucht. Off, mit
Breis u. R. 129 an den Taghl.Berl.
Gashügelvfen zu taufen gesucht.
3. Weiß, Webergasse 48, 2.

Gut erhaltene Badensanne

Gut erhaltene Babemanne gu foufen gefucht. Offerien unter G. 731 an ben Lagbt-Berlag.

Gebrauchte Blumenkatien für Beifon zu I. gefucht. Offert, mit Breis u. G. 130 an ben Tanbl.-Berl.

### Berpachtungen

30 Ruten Garten fofort abzugeben. Rah. Bismard-ring 1, Bigarrenladen.

### **Bachtgeluche**

pefucht Bellrisftraße 15, 2, Weber.

### Unterricht

Gibl. Gingelunterricht in Buchführ. Schreibm., Stenogr., engl. u. frang. Epr. ert. Efterer, Schwalb, Str. 58, Grunbl. Stenographie-Unterricht (Stolge-Schren) erbeilt pribat. Abreffe im Zagbi.-Berlag. Po

## Berloren - Gefunden

Sant Banbiaide liegen gelaffen auf Bant Saltenelle Rerobergirane, Donnerstag, Gegen Belohn, absug. auf dem Aundouro.

Gin bellbrauner Swazierfted am Ofterwontag am Rondell (Bieb-richer Allee) verloren. Gegen aute Belohn, abzug. Bleichftrage 24, B. Berl. fdmarges Drofdfenverbed, Abgug. geg. Belohn, Rellerftrage 14.

## Geichäftl. Empfehlungen

Repar. an Pjahrräbern, Köhmasch. Grammoph. usw. w. sachgemaß u. bill. ausges., Ersapteile steis auf Lager. Klaus. Bieichstraße 15. Tel. 4808. Roribitrage 40, 2 St.

Biffe all. Art w. s. Walden u. Bigeln angen, ohne Breisauficht, Kiedricher Strafe 12, Sib. Bart. r.

### Berkaufe

Brivat . Berfaufe.

Gobelin-Blufch-Gornitur, Sofa u. 4 Seffel w. Wegz. anh. bill. an bert. Emfer Strabe 48, Gth. Part. Geldbahngeleife,

febr gut erh., zu bert., 600 mm Spur-weite. Rob, Brau Wilh, Dammeier, Biebrich a. Rh., Dopheimer Str. 28.

## Raufgejuche

gefudet. Angeb. erbittet Biesbabener Rronen-Brauerei, 21.-48. B 5328 Doppel=Ponn

zu kaufen gesacht Ableritraße 31. Telephon 2691. Gebt. Herren-Angug,

mittl. Sig., für Kriegsinvaliben zu kaufen gejucht. Angeb. mit Breis u. R. 2409 an den Tagol. Berlag. F 103 Rene und gebrauchte, auch befette Schreibmaschinen

rit Breis u. B. 727 an b. Laght. S. Fran Rosenfeld,

Fernruf 3964, Wagemanufir. 15, Laden, fauft gu hoben Breifen

getragene Cerrenfleiber, Sonbe, Fran Klein, Telephon 3490, Comlinitr. 3, I. sahlt ben bodften Breis für guterb. Derren- u. Damentleib., Schube, Robel.

Frau Stummer Neugasse 19, 2 St., Icin Laben,

- Telephon 3331 jahlt allerbochft. Breife f. getr. Berr. Damen. und Rinberfleiber, Schuhe, Bafche, Belge, Golb, Gilb., Brillant., Bfanbicheine und Sahngebiffe.

Mod. elegante Wohn.=Einrichtung non Bribat zu laufen gesucht. Off.

## Empire-Seffel und -Stuple

gu knofen gefucht. Leichreibung, Leichnung u. Breis unter A. 280 an den Togbi. Berlag.

Pferdegeichirr gefucht für Doppel-Bony Abler-straße 31. Telephon 2691.

Schallture (Polfterture) ca. 1 × 2.20 Mtr. groß, gefucht. Off. unter B. 732 an den Tagbl. Berlog. Salbftud und Biertelftud

Drhofte, gange und halbe, Bieben, auch fleine Berfand-Fäffer

3u taufen gefucht. Offerten unter A. 207 an ben TagbL-Berlag.

Gur Blafden, Metalle, Sade, Lumpen, Schube gable bochfte Breife. Sch. Still, Bificherftr. 6. Tel. 3164.

### Unterricht

Stenographie, Masch. - Schr. Buchführung, Schönschreib. etc.

Beginn nener Vorm .- und Abendkurse: vom 1. Mai, 10 Uhr vorm. und ,, 3. ,, 81/2 ,, abends an.

Institut Bein, Rheinstr. 115, nahe der Ringk.

## **Sdreibers** Konfervatorium

für alle Fächer der Musik

Adolfstr. 6 IL Beginn des Unterrichts:

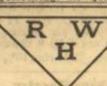
Montag, den 1. Mai. Anerkannt rasch förderade, gründliche musik. Ausbildung

Eintritt jederzeit. --- Prospekte zu Diensten. — Anmeldungen täglich beim Direktor: Franz Schreiber.

for Kinder wie Erwachsene.

## Unterright and Machhilfe

für Schüler boberer Lehranfialten, Borbereitung für die Einfahr. Frei-will. Brufung u. sonstige Brufungen. Dr. phil. Frans Deimann, Derberftrage 28. Docherbgeschoft.



Rheinich-Wests. Handels- u. Schreib-Cehranstalt



Par Mur

Bormittag., Nadmittag- und Abend Rurie.

Befonbere Damen-Abteilungen 3mhaber Emil Straus

Profpette frei.

Ammobilien,

Immobilien . Bertaufe. In Biesbaben gu vertaufen ober zu verm. Launtrage 1 Billa a. Alleinbewohnen, 8 Bim., Garten ufw. Köheres S., Marftraße 8.

Berloren · Gejunden

Berloren: Radel mit Berle Bieberbringer 10 Mark Finderlod Abolffiraße 16, L Berloren am 2. Oftertag

imwarzen Belgfragen Bald, Rähe Neroberg, Adgug, gegen gute Pelohnung Refibens-Theater,

## Beichäitl. Empiehlungen

- Massage Dalina Dichatsta, Querftr. 1, 1 Gt. Herstlich gepruft.

Fufipflege - Wiaffage aratt. gebr., Gian Bomerebeim. Dotheimer Strafe 2, I., nachfter Rabe Refibeng-Theaters. Maffage - Nagelpflege

Rate Weip (artiid) gepruft), Edutgaffe 7, 1, an ber Rirchgaffe. Elektr. Bibrationsmaffage u. Sandpflege, speziell für Damen. Truby Steffens, arztl. apr., Oranien. straße 18, 1. Sprechft. 10—12, 3—7. 🛧 Schwed, Hellmassage, 💠 Behandl. v. Frauenleid. Staatl. gept. Mibi Smoli, Schwalbach. Str. 10, 1. Saud= 11. Fuhpflege. Anna Mens, Sprechft. 10—1 n. 8—8, Moribstraße 40, 2. Et., Holteftelle der Eleftr., Linie 2.

46 Rheinstraße 46, Steg. Ragelpstege, Rasinge.

Elln Acifles, arstlich gepruft, Albrechtftraße 17. Barterre rechts. Sprechzeit von 10-7 Uhr.

Massagen äratlich geprüft. Emmn Störgbach, Mittelftr, 4. 1. Stod, 6. ber Langa. Thure-Brandt-Maffagen Marf Kamelisky, Maffagen ärztl. gepr., Bahnhofftraße 12, 2.

Anny Kupfer, arytic Langgaffe 26, Ging. Romertor 2, 1r. Waffage elettr. Bibrationom. u. Ragelbflege.

Maffage. Frieda Michel, ärstlich geprüft, Taunudftraße 19, 2, rög gegenüber bom Sochbrunnen. fchräg gegenüber bom

### Berichiedenes Ich imple

Samstag, den 29. April, nachm. von 3-44 Uhr, und Sonntag, den 30. d., von 9-11 Uhr vorm.

Or. firfth, Kinderarzt, Luisenstrasse 6.

## Die Dame,

welche am Samstag, bie Ilhr, in dem Gelchäft Ede Jahn. u. Wörthitrahe beim Einkauf den Damen Regenschitm mitnahm, wird gebeten, denfesten wieder gurückgubrungen, da sie erkannt und zur Anzeige gebracht toizb.

3000 Mart auf turze Beit gegen bollf. Sicherheit und hobe Binfen zu leiben gesucht. Offerten u. M. 128 an den Ragbl-Berlag.

2500 Marf

für Kaution gesucht, auch in Wertp. Doppelte Sicherheit. Offerten unter F. 731 an den Lagdi.-Verlag.

### Mredit,

ungenierten, auf 3—6 Monate gibt aude. Manufakur Geich, an solvenie Kamilien. Spezialität selbstyes, vor-zuglich Bäsche. Off. u. 3. 1759 an ben Lagbi. Berlog. F 51 Einem leidenden

Derrn wird Gelegenheit gegeben, bie Enima Rias Girds

(Dpspepfin) mit einem hoben Offigier an teilen. Reifebispolition für ben Commer tonn vereinbart werben. Offerten unter 29. 732 an ben

Tagbi. Berlag. in thein. Großitabt fucht gur Go-

Zeilhaberin. Brandenfundige bevorzugt. Off. u. D. 732 an ben Tagbl.-Berlog.

Alavierbegleitung zu Gefong gefucht. Off. m. Breisang. u. 29. 129 Lagol.-Swoft., Bismarger,

Tucht. belleres guverl. Dabden ob. alleinfteb. junge Frau erhalt geg. Sandarbeit Roft u. 1-2 fch. Sim. Bu erfragen Oranlenftrage 15, 2. Damen finden liebevolle Aufn. bei Brau Ott, ftanti. gepr. Debomme, Maing, Rheinftr. 40.

Bornehme Chevermittung Frau Elfriebe Mener, Rirdig, 19, 2 L Boitlagernd 900 A. Sauptpolt gibt es mabe, des Rrieges nicht. Bitte ichreiben Sie mir.

Jos. Hofmann. Sichft a. Main, Bingertoweg.

ochbrunnen Dastillen Husten Wiesbadener Unter Aufsicht der Stadt Wiesbaden. ::::::: Begehrte Liebesgabe. In Apotheken od. Droger. à 85 Pf. - Direkt Brunnen-Kontor, Spiegelg. 7.

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

Das Ev. Pädagogium Godesberg a. Rhein (Gymnasiam, Realgymnasium u. Realschule mit Einj.-Berechtigung) ist mit seiner Zweiganstalt in Herchen (Sieg) infolge günst. Bedingungen. Stamm alter Lehrkräfte usw., imstande, die Austalt auch während der Kriegszeit ohne Einschränkungen weiterzuführen. Es bietet seinen Schülern gediegenen Unterricht, Förderung ihres geistigen und leiblichen Wohles durch eine familienhafte Erziehung in Groppen von je 10—18 Knaben in den 15 Alumnaten der Anstalt. Jugeedsanatorium in Verbindung mit Dr. med. Sexauers ärztlich-pädagegischem Institut. F51
Drucksachen durch den Direktor Prof. O. Kühne in Godesberg am Rhein.

Das Darmstädter Pädagogium Elias) ist die erfolgreichste süddeutsche Vorhereitungsanstalt für die Einjährigen-, Primaner-, Fähnrichs- u. Abiturientenprüfung

(Seit Kriegsausbruch bestanden 56 Schüler.)

= Kriegsgetraute! - Verlobte! == Sichern Sie sich ihre Wohnungseinrichtung, bevor die vorhandene Ware ausgesucht, vergriffen, oder die unausbleibliche Preissteigerung eingetreten ist. Verlangen Sie sofort und franko Preisliste und Abbildungen von Wohnungs-Einrichtungen. Postkarte genügt. Darmstädter Möbel-Fabrik Georg Schwab, Hoflieferant, Darmstadt. F 51 Bereits üb. 10000 Einrichtungen n. allen Teilen Deutschlands geliefert.

Routinierter Ranfm. fucht fic mit größerem Rapital an einem aut rentablen Gabrit- ober Engros-Beichaft tatig gu beteiligen. Off. unter K. 5202 an D. Frenz, Ann. Grp., Daing.



## Luft- Tannenburg Hotel - Restaurant 420 Mtr.

Telephon Nr. 8 Amt Wehen. Besteilungen von Kaffeekränzchen u. Mittagessen werden Hotel Rheinstein (vorm. Mehler) Mühigasse 7 entgegengenommen.

W. Frohn.

## Amtliche Auzeigen

Am 8. Mai 1916, vorm. 10 1/4 Hihr, wird an Gerichtoftelle, Bimmer Rr. 61, ein Adergrunbstind "Leibenheden", 6. Gewann, ber Bemartung Bierftabt, 1 ar 81 qm groß, zwangeweife verfteigert. Bert ortogerichtlicher Mustunft: 400 Mart, Gigentumer: Chriftian Schneiber, Chriftian's Sohn in F 280

Bierfradt, ben 25. April 1916. Ronigliches Umtegericht, Abteilung 9.

Standesamt Wiesbaden. (Rathaus, Immer Rr. 80; geöffnet an Bodentagen ben 8 bis bet übr, fin Chefchliefungen nur Dienstags, Ponnerftant und Cambings.)

Sienstags, Prinsethast und Sandanstags.
Sterbefälle.
April 21.: Hotelbesitzer Julius Schembe, 45 J. — Karoline Löm, geb. Engeshard, 63 J. — Auguste Beder, 5 W. — Schülerin Gertrub Breug, 7 J. — Waria Groß, 3 W. — Edulerin Gertrub Freugt, 49 J. — Waria Groß, 3 W. — Granfenschweiter a. D. Gertrub o R. — Conlictin Gettind Freuch,
49 J. — Raria Grok, 3 R. —
Kranfenschreiter a. D. Gertrud
Wahl, 42 J. — Bostverwalter a. D.
Grnit Sörgel, 71 J. — Taglöhner
Georg Schramm, 65 J. — Rifermeister Khilipp Kodt, 89 J. — Lagarett-Chernid. a. D. Friedr. Straude,
66 J. — Kuhrmann Karl Gerling,
79 J. — Hahrmann Karl Gerling,
79 J. — Kuhrmann Karl Gerling,
79 J. — Karler Bilbelm Salziger,
41 J. — 23.: Khippine Scholl, geb.
Rogt, 71 J. — Rentner Freiherr
Oubert von Schau, 38 J. — Maria
Girak, geb. Straud, 62 J. —
Rrangista Kohl, geb. Bod, 44 J. —
24.: Echloser Deutrich Gussa, 58 J. —
Ghunnaliait Errit Schrier, 14 J. —
25.: Rarie Mittellinebt, geb.
Piding, 65 J. — Geheimer Kommerzienrat Jasob Dannenberg, 68 J. —
Brivatier Wilhelm Keil, 84 J.

## Richtamtliche Anzeigen

Bei günstiger Witterung jeden Sonntag und Mittwoch von 4 Uhr an: F367

Mobe, Geftügelhandlung



## TAGBLATT-

Sommer-Ausgabe 1916

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.



Barfettboden

werben tabellos in Stand gefett. 3. Bifcher, Romerberg 34.

## Schuhe, Stiefel

werben in einem Tag gut und billigft befohlt. Schuhe werben gratis abgeholt und zugestellt.

settes Sexuleder. herren-Cohlen . . . 4.00 IRL Zamen-Zohlen . . . 3.10 " herren-Abfane . 1.20 Zamen-Abfase . 90 Pf. bis 1 .. Genahte Cohlen 30 Bf. teurer. Anaben-, Madded., Rinber-Cohlen billigft.

Bolle Garantie für nur folibe und beste Arbeit, fowie prima Leber.

Zein-Sohlerel hans Sams Midjelaberg 13. Zelefon 5963.

\_\_\_\_\_\_ Gummifohlen a 2 Mi., Abfabe 84 Grabenstraße 34. Telefon 3236. Rlauf, Bleichftraße 15. Tel. 480 Zel. 4806.



## Für die Reise

Sport-Anzüge in Loden u. gemusterten Stoffen . 30. - his 60. -Loden-Mäntel in neuen Farben . . . . . . . 25 .- bis 40 .-Sport - Strümpte und Stutzen, die neuesten . . . . . 3. - bis 6. -

Sport - Hemden in Oxford, Leinen, Batist usw. A 4.25 bis 7.50 Sport-Hüte für Damen und Herren . . . & 3 .- bis 9 .-

> Rucksäcke, Kochgeschirr, Stöcke etc. in grösster Auswahl.

Heinrich Schaefer, Webergasse

## Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

### Theater - Konzerte

Bonigliche Schanspiele



Samotag, ben 29. April. 119. Borfiellung. Mbonnement C. 45. Borftellung.

### Reu einftubiert: Macbeth.

Traueripiel in 5 Alten bon 23. Chaleipeare. Berionen:

Duncan, König von jeine . herr gollin Gobne . herr Albert Schottland . Malcolm | feine Donalbain | Sohne Donalbain | Söhne Derr Tester Macbeth Ansührer bes Derr Everth Banquo Königl. Heeres Herr Eteinbed Lews Schottische Herr Schneeweiß Rosse Schottische Herr Schwab Angus Schottische Heart Herr Schwab Angus Schottische Herr Schwab Angus Schot L. Maschet Siward, Gras von Northumber-lond, Kührer der englischen Truppen Derr Robius

Herr Robius Septon, ein Offizier in Macbeths
Gefolge . . . Herr Spieß
Macbufis kleiner
Sohn

Erich Buschardt Gohn . . . . . . . . . . Herr Rober Gin Golbat . . . . . herr herrmann Ein Pfortner . . Laby Macbeth . Frau Banrhammer Laby Macbuff . . . Frl. Gauby Eine Rammerfrau ber Laby

Macbeth . . . Frl. Wohlgemuth etate . . . Frl. Gichelsheim herr Lehrmann Breite Bege . . . herr Unbriano . Herr Rehfopf Rach bem 2. Aft (7. Bilb) 12 Min. Baufe, noch jedem ber anberen Atte eine folche von 5 bis 8 Minuten. Anfang 7 Uhr. Enbe etwa 103/4 Uhr.

Melibeny-Cheater. Camotag ben 29. April, Dubend- und Fünfzigerfarten gultig. Der Buriche des gerru

Oberft. Luftipiel in 3 Aufzügen von Porbes-Milo und harry Bohlmann.

von Berg, Oberft und Komman-beur bes Juf.-Reg. "Bring Ferbinand" Deintich Kamm Gertrud, seine Gattin . Theodora Porft Ellinor, beiber Tochter . Rathe Saufa Beheimer Rat von Rraufe Minifterial-Direftor . Sans Fliefer

Ranni, seine Tochter . . . Elfa Erler Tante Brigitte, verw. Frau Major von Stetten . Marg. Lüber-Freiwalb Frit Lambert, Sujaren-

Boftamtes in Lubnin . Albert 3hle Liebeth, Bimmermadden beim Dberft . . . . . . Luife Delofea Rach bem 1. u. 2. Afte größere Baufen Anfang 7 Uhr. Enbe nach 91/2 Uhr.

## Kaffee

Unter den Eichen.

Ausser den Nachmittags-Konzerten finden die Abendkonzerte wieder regelmässig statt.

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 29. April. Vormittags 11 Uhr: Konzert des Stadt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister W.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer. Programme in der gestrigen Abend-A,



Kirchgasse 72. Teleph. 6137-Erstes und grösstes Lichtspielhaus.

Vom 29. April bis 2. Mai: Erstaufführung des sensationellen Detektiv-Schauspiels

Erlebnisse eines Detektivs in einem Vorspiel und 4 Akten. Detektiv Barker-Swift: Rudolf Kiein-Rohden.

Thea Holm: Lotte Neumann. Spannend bis zur letzten Szene!!

Neue sensationelle Tricks! | Glänzende Photographie! Diana's

## jüngstes Abenteuer

Lustspiel in 2 Akten.

Autopartie am Grossglockner in Tirol. (Naturaufnahme.)

Der kleine und der grosse Lump. Mit Ernst Matray, (Deutsches Theater, Berlin).

Neueste Kriegsbilder!

Louheimer Strafe 19 :: Fernruf 810. Rur noch bis Sonntag, ben 30. April, bas hervorragende Diter-Brogramm!

12 Aummern 12

Dentichlande befter Universalfünftler.

Anjang wochentags puntt 81/4 Uhr. Sonntage 2 Borftell.: 31/2 u. 81/4 Uhr.

= Ab Montag, ben 1. Mai: === Reuer großartiger Spielplan und Gaftipiel von

- Die größte Tenfation! Die Tirettion.

# 2 inephon

Taunusstrasse 1.

(Berliner Hof.) Vornehme Lichtspiele. Nur Erst-Aufführungen!

3 lustige Tage.

Reizendes Lustspiel in 3 Akten mit

Wanda Treumann Viggo Larsen.

Walter Steinbeck vom Lessingtheater, Berlin

Senta Söneland in dem fidelen Schwank Die oder Reine.

Lustiges Beiprogramm, sowie

Das Neueste von allen Kriegs-Fronten.

## Wilhelmstr. 8.

Erstes u. führendes Wiesbadens!! Kino

> Pracht - Spielplan von Samstag bis Dienstag einschl.

Gotthold Wunderlichs Traumfahrt. Lustiges Spiel, verfaßt und inszeniert v. Georg Jakoby.

Erstaufführung

des packenden Kriminal-Romans (3 Teile)

Der Kund von Baskerville.

Soeben erschienener 4. Tell

mit Friedrich Kühne und Hlwin Neuss (Holmes).

Erst-Aufführung des neuen Schwankes

(2 Akte) mit uido Tielscher

(Metropol-Theater, Berlin). Guido in Nölen.

Der tollste Schwank mit köstlichen Verwicklungen!